



Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mittelddeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Bismarckstr. 47. Der „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich einmal.
Wochensatz 245. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan für alle Mitteilungen der Partei im Gau
Sachsen-Anhalt und der Provinz und ist unentgeltlich
eingetragen. Beträge keine Gewähr. — G. 4111:
1411 u. a. Halle (Saale), Buchhandlung 1. B. Fern. 276 51.

Bezugspreis monatlich 2.— RM., zusätzlich 30 Pf.
Borben. — Wochensatz 210 RM., einzeln 40 Pf.
Postgebühren zusätzlich 4 Pf. Zustellpreis — 10-
beler monatlich 2.— RM. — Keine Rücksendung bei
Erörungen infolge bederter Bewalt. Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 155

Donnerstag, den 8. Juni 1939

Neuer Friedensbeitrag des Führers

Nichtangriffsverträge unterzeichnet

Abkommen mit Lettland und Estland zur Aufrechterhaltung des Friedens

Berlin, 7. Juni. Am Mittwoch fand im Auswärtigen Amt die feierliche Unterzeichnung der Nichtangriffsverträge zwischen Deutschland und Lettland und Deutschland und Estland statt. Gegen 10 Uhr empfing der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den lettischen Außenminister Munters und im Anschluss daran den estnischen Außenminister Selter zu einer Aussprache. Um 10.30 Uhr unterzeichneten sowohl Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, der lettische Außenminister Munters und der estnische Außenminister Selter in feierlicher Form den deutsch-lettischen und den deutsch-estnischen Nichtangriffsvertrag.

Der Vertrag mit Lettland

In dem Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und Lettland heißt es unter anderem:
Der deutsche Reichsminister und der Präsident der Republik Lettlands, fest entschlossen,

den Frieden zwischen Deutschland und Lettland unter allen Umständen aufrecht zu erhalten, sind übereingekommen, diesen Entschluss durch einen Staatsvertrag zu bekräftigen.
Artikel 1. Das Deutsche Reich und die Republik Lettland werden in keinem Falle zum Kriege oder zu einer anderen Art von Gewaltanwendung gegeneinander führen. Falls es von Seiten einer dritten Macht zu einer Aktion der im Absatz 1 bezeichneten Art gegen einen der vertragsschließenden Teile kommen sollte, wird der andere vertragsschließende Teil eine solche Aktion in keiner Weise unterstützen.

Artikel 2. Dieser Vertrag soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und gilt von da an für eine Zeit von zehn Jahren. Falls der Vertrag nicht spätestens ein Jahr vor Ablauf dieser Frist von

einem der vertragsschließenden Teile gekündigt wird, verlängert sich seine Geltungsdauer um weitere zehn Jahre. Das gleiche gilt für die folgenden Zeitperioden.

Der Vertrag bleibt jedoch nicht länger in Kraft als der heute unterzeichnete entsprechende Vertrag zwischen Deutschland und Estland. Sollte der Vertrag aus diesem Grunde vor dem sich aus Absatz zwei ergebenden Zeitpunkt außer Kraft treten, so werden die deutsche Regierung und die lettische Regierung auf Wunsch eines Teiles unverzüglich in Verhandlungen über die Erneuerung des Vertrages eintreten.

Zeichnungsprotokoll

Bei der heutigen Unterzeichnung des deutsch-lettischen Vertrages ist das Einverständnis beider Teile über folgendes festgestellt worden:

(Fortsetzung auf Seite 2)



Führer, Reichsminister des Auswärtigen, Dr. E. E. E. Der estnische Außenminister beim Führer

Bau Halle-Merseburg grüßt die Legionäre

Unser Gauleiter ehrt die in Spanien Gefallenen unseres Gaues, deren Namen im Museum der nationalsozialistischen Erhebung aufgezeichnet werden

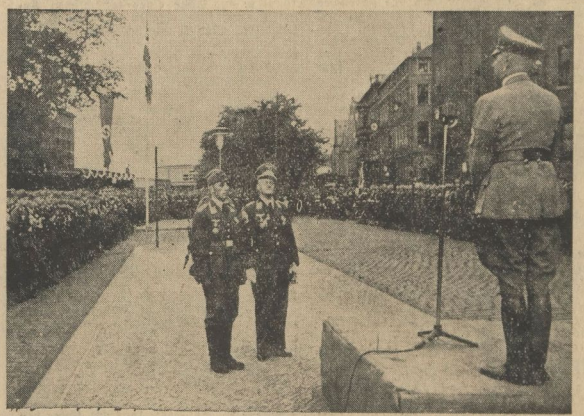
Halle, 7. Juni. Auf dem Empfangen und am Mittwoch die Legionäre des Gaues Halle-Merseburg in ihre Stadttore empfangen, überal wurde ihnen von der Bevölkerung ein durch keine Herabsetzung greifender Empfang bereitet. In zehn Familien hatten sich am Mittwochabend in der Bauhalle Halle und in Merseburg die Bevölkerung auf dem Bahnhof zur Begrüßung der Spanierkämpfer eingefunden. In einer eindrucksvollen Feierstunde gestaltete sich der Empfang in der Bauhalle, wo Gauleiter Landrat Gaggel im Namen der Bevölkerung des Gaues Halle-Merseburg die Legionäre willkommen hieß und ihnen für ihren opfervollen Dienst in Spanien dankte. Besonders schätzte der Gauleiter der treuen Männer, die nicht wieder betagelt sind, sondern ihren Einsatz mit dem Leben bezahlen. Unser Gauleiter gab bekannt, daß das Andenken an diese tapferen Männer heutzutage gemacht werde, daß sie namentlich in unserem Museum der nationalsozialistischen Erhebung verzeichnet werden.

Merseburg maße, wenn er den Männern für ihren treuen Dienst im spanischen Freiheitskampf den Dank des Gaues Halle-Merseburg ansprache. Mit Recht seien wir heute stolz auf die Leistungen der deutschen Freiwilligen in Spanien, die auf zweifache Weise den Auftrag des Führers erfüllten, einmal militärisch und zweitens politisch als Instrument der Politik des Volkes; denn darüber könne kein Zweifel bestehen, daß solche Leistungen nur ein Volk vollbringen könne, das durch eine bestimmte Weltanschauung geehrt ist. Nur so sei es möglich gewesen, das spanische Volk bei seinem Freiheitskampf zum Siege zu verhelfen.

Für die Leistungen und Opfer der deutschen Soldaten in Spanien erhielten diese Männer heute den Dank des ganzen deut-

schen Volkes. Dieser Dank gilt aber vor allem auch denen, die nicht heimgekehrt sind. Das Andenken an diese treuen Männer des Gaues Halle-Merseburg werde — so betonte der Gauleiter — dadurch gewahrt, daß ihre Namen in unserem Museum der nationalsozialistischen Erhebung verzeichnet werden, um für immer an die Taten und die großen Opfer deutscher Soldaten im spanischen Freiheitskampf zu erinnern.

Nachdem Oberst Lindner, der Führer der in der Bauhalle zurückkehrenden Spanierkämpfer, für den herzlichsten Empfang gedankt hatte, beschloß ein Vorbeimarsch vor unserem Gauleiter und dem Vertreter des Stadtoratorien die Empfangsfeierlichkeiten.



Der Gauleiter bei seiner Ansprache an die Legionäre auf dem Rudolf-Jordan-Platz in Halle

Deutsche Friedenssicherung

Dr. E. Halle, 7. Juni.

Die Auslandspresse setzt sich recht befreit über die ernste Anspannung, die der Führer den Demokraten in seiner Ansprache vor den Condor-Legionären zuteil werden ließ. Sie übergeht wohlweislich die Tatsache, daß der Entschluß des Führers im Juni 1936, General Franco zu helfen, erst die Folge der demokratischen Unterwürfung für den bolschewistischen Umsturz in Spanien war. Statt dieses wollen die internationalen Freigeistigen jetzt behaupten, daß Deutschland sich einseitig in Spanien einmischte habe, gerade als ob es nicht blutige Beweise genug dafür gäbe, daß der spanische Krieg nur durch die Kriegsmateriallieferungen der Demokraten und Sowjetlands diesen Umfang und die Dauer von fast drei Jahren annehmen konnte. Der Sieg der gerechten Sache, der Triumph der italienischen und deutschen Waffenhilfe für Spanien haben bewiesen, welche Verbrechen die Demokraten an Europa, an leinen Menschen und an leiner Kultur begingen, als sie den Bolschewismus in Spanien unterstützten. Hätten sie geglaubt, wäre Spanien heute das Sprungbrett des Bolschewismus und das Weltgemeyner Ausbeutung der demokratischen Völkern.

Es war darum höchster Dienst an Frieden, den Deutschland und Italien durch ihren Einsatz in Spanien ganz Europa leisten konnten. Dieses Werk der Tat ist jedoch nur eine neue Verfestigung der gesamten Friedenspolitik der Achse Berlin-Rom. Und die siegreiche Legion Condor ist für dieser Verfestigung für den unbedingten Willen der Achsenmächte zur Verteidigung des Friedens und zur Abwehr aller feindlichen Anschläge auf ihn. Besonders in den letzten Wochen hat Deutschland wieder eine Reihe von politischen Verträgen abgeschlossen, die alle nur der Friedenssicherung dienen. Während die Demokraten geradezu widerwillig Hilfe in Moskau suchen, um ihre unerbetenen Garantieverträge für fünf Staaten glaubwürdig machen zu können, teilt Deutschland mit den Staaten Nichtangriffsverträge, von denen die demokra-

In den Rettungskammern ertrunken

Ein Ingenieur der „Thetis“ gibt dramatischen Bericht der Katastrophe

UP, Liverpool, 7. Juni (Eig. Meld.). Der Ingenieur Frank Shaw, der einzige Überlebte der „Thetis“-Katastrophe überlebte, berichtet über die dramatischen Ereignisse über seine Rettung, aus dem Boot, das sich nach dem Untergang des Schiffes in der Rettungsammer ertränkte.

Shaw, der sich von seinem furchtbaren Erlebnis noch nicht erholt hat und noch zu weit liegt, schreibt: „Als das Boot tauchte, war ich nicht im Begriff, aber sehr bald wurde mir klar, daß es nicht in Ordnung war. Ein paar Mann der Besatzung kamen nach hinten gekürzt, als der Bug sich senkte, und wir konnten das Aufschlagen des Vorderdeckes auf den Meeresspiegel deutlich sehen. Der Kapitän befahl nicht, jemandem zu helfen, sondern nur, sich selbst zu retten. Jedermann blieb auf dem ihm zugewiesenen Platz und gehorchte den Befehlen des Kommandanten. Was wir in den Rettungsammern zu tun hatten, ist mir nicht klar, aber ich habe mich bemüht, mich zu retten. Ich habe mich an den Rettungsammern festgehalten, bis ich schließlich in die Rettungsammer gefallen bin.“

Die Luft wurde schlechter und schlechter und wir hörten von außen immer lauter Geräusche, die darauf hindeuteten, daß die Rettungsammern sich gefüllt hatten. Schließlich wurde eine Perforation veranlaßt, an der ich auch teilgenommen habe, und in der Befehle ertönten, daß alle Kapitäne Dray und Keenan Wood den Versuch zu unternehmen sollten, das Schiff zu verlassen. Das mit Wasser gefüllte Rettungsamt mußte, daß sie nicht lebend an die Oberfläche kämen, werden ihnen in wasserfesten Umhüllungen mitgeführt. Ich habe mich an dem Rettungsamt festgehalten, bis ich schließlich in die Rettungsammer gefallen bin. Ich habe mich an dem Rettungsamt festgehalten, bis ich schließlich in die Rettungsammer gefallen bin.

Die zwei nächsten kamen dran. Wieder kamen wir an den Rettungsammern. Die Rettungsammer war so voll, daß wir nicht mehr hinein konnten. Ich habe mich an dem Rettungsamt festgehalten, bis ich schließlich in die Rettungsammer gefallen bin. Ich habe mich an dem Rettungsamt festgehalten, bis ich schließlich in die Rettungsammer gefallen bin.

Schweres Eisenbahnunglück bei Warfchau

UP, Warschau, 7. Juni (Eig. Meld.). Eine schwere Eisenbahnkatastrophe ereignete sich am Mittwoch bei dem 20 Kilometer von Warschau entfernten Ort Warfchau, wo der Expresszug Warschau-Breslau entgleiste. Die Bahn war überfüllt mit Passagieren und Gütern. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

„Losgebundene Laune“

Shakespeare's „Was ihr wollt“ im Stadttheater Halle

„Was ihr wollt“ nach dem „Kamel“ — der Spielplan des halleischen Schauspielers kann sich, auch in der ausfallenden Spielzeit, nicht leisten. Und er ist zugleich ein bewundernswürdiger Beweis für die Reichhaltigkeit der Götterwelt in seiner großen Wiener Rede angefüllter Laune, daß die halleische Theater, selbst in den besten Jahren, nicht in der weichen Demokratie, welcher sie heute unterworfen sind, auf eine Höhe geistiger Autarkie zurückzuführen. Ludwig Tieck, der in der fruchtbarsten und auch mit Hilfe in eine verbundenen Zeit der halleischen Theater, zusammen mit August Wilhelm Schlegel das Wort Shakespeare's zu einem Bestandteil der deutschen Bühnenszene gemacht hat, nennt das „Was ihr wollt“ eine „heitere Fortsetzung der Laune“. Die Laune ist ein sozusagen einseitiges Einfühlungsvermögen trifft er damit das Leben des aus unvollkommenen „Freiheitsliebenden“ als „Weltfremde“ in der halleischen Spielzeit. Die Laune ist ein sozusagen einseitiges Einfühlungsvermögen trifft er damit das Leben des aus unvollkommenen „Freiheitsliebenden“ als „Weltfremde“ in der halleischen Spielzeit.

war furchtbar für uns, tatlos zusehen zu müssen, wie unsere Kameraden vor unseren Augen starben, und zu wissen, daß uns das gleiche Schicksal drohte.

Nach gerammter Zeit melbten sich der Oberleutnant und freiwillig zum weiteren Versuch. Ich glaube nicht, daß ich bei der Aufstehung im Boot noch länger als eine halbe Stunde aktionsfähig sein würde. Wir waren beide schon sehr schwach und es gelang uns nur mit beständiger Anstrengung, in die Rettungsammer zu treten.

Hirte kämpfte mit einem Adler

Mit einem Stein erschlagen - Flügelspanne zweieinhalb Meter

Belgrad, 7. Juni (Eig. Meld.). In der Umgebung des montenegrinischen Städtchens Danilovgrad, hat vor einigen Tagen ein furchtbarer Kampf zwischen einem Hirten und einem Adler stattgefunden. Der Hirte, ein junger Mann, wurde von dem Adler angegriffen und mit einem Stein erschlagen. Die Flügelspanne des Adlers betrug zwei Meter fünfzig Zentimeter.

Geheimtino angehoben

UP, New York, 7. Juni (Eig. Meld.). Eine neue Art von Ball-Straße ist durch die Polizei in New York entdeckt worden. Die Polizei hat eine große Menge von Ball-Straßen in der Stadt gefunden, die von den Bewohnern als „Geheimtino“ bezeichnet werden. Die Polizei hat diese Straßen geschlossen und die Bewohner aufgefordert, diese Straßen nicht mehr zu benutzen.

Briefstaubentwurf bei Moskauer

Ballon-Entwurf unter Spionageverdacht. Moskauer, 7. Juni (Eig. Meld.). Nach dem bereits in den letzten Tagen wiederholt polnische Flugzeuge die sowjetische Grenze überflogen hatten, wurde jetzt ein polnischer Ballon entworfen, der in der Moskauer Luft verblieb. Die polnische Regierung hat die Moskauer Regierung aufgefordert, den Ballon zu beschleunigen. Die Moskauer Regierung hat darauf geantwortet, dass der Ballon ein polnisches Flugzeug war, das von einem polnischen Piloten gesteuert wurde.

Selbstmord um Dauermellen

Tokio, 7. Juni. In Japan, dem Lande des Selbstmordes, hat ein Mann sich über Bord geworfen, nachdem er über Bord geworfen wurde.

den. Der Boden war glatt und wir rutschten hin und her. Um uns herum lagen die Leichen der Kameraden, die meisten waren schon völlig erstarrt und konnten nicht mehr bewegen. Ich habe mich bemüht, mich zu retten, aber es gelang mir nicht. Ich habe mich an dem Rettungsamt festgehalten, bis ich schließlich in die Rettungsammer gefallen bin.

Deutsche Forsthefttragödie in der Sahara

Siegen, 7. Juni. (Eig. Meld.) Die Expedition der Siegener Forsthefttragödie nach der Sahara ist ein tragisches Ereignis. Die Expedition ist von einem schweren Unfall betroffen worden. Die Expedition ist von einem schweren Unfall betroffen worden. Die Expedition ist von einem schweren Unfall betroffen worden.

Kostjehids Synagoge brannte aus

Mährisch-Wehr, 7. Juni. (Eig. Meld.) Der durch die großen Eisenwerke bekannte Ortsteil Mährisch-Wehr wurde von einem Großfeuer überfallen, dem die Synagoge zum Opfer fiel. Die Synagoge wurde vollständig zerstört. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

Wer brüht am längsten?

Der Schweizer Ornithologe Dr. Paul hat eine interessante Beobachtung gemacht. Er hat festgestellt, dass die Hühner, die in der Natur leben, länger leben als die Hühner, die in Gefangenschaft leben. Die Ursache dafür ist noch nicht bekannt.

Britischer Militär-Angriff von Japanern verhaftet

Unter Anklage der Spionage. London, 7. Juni (Eig. Meld.). Wie das britische Außenministerium bekannt gibt, sind die Angehörigen der britischen Armee, die in Japan verhaftet wurden, unter Anklage der Spionage gestellt worden. Die Angehörigen der britischen Armee, die in Japan verhaftet wurden, sind unter Anklage der Spionage gestellt worden.

Im Brighton in England beging Mrs Mary Davey ihren 107. Geburtstag

Die alte Frau wurde 107 Jahre alt. Sie ist eine der ältesten Frauen in England.

Im Jemenalmer Judenviertel Meschamim wurde ein Araber in heimtückischer Weise von Juden überfallen und erschossen

Der Araber wurde erschossen. Die Juden haben den Araber überfallen und erschossen.

„Was ihr wollt“ nach dem „Kamel“

Der Spielplan des halleischen Schauspielers kann sich, auch in der ausfallenden Spielzeit, nicht leisten. Und er ist zugleich ein bewundernswürdiger Beweis für die Reichhaltigkeit der Götterwelt in seiner großen Wiener Rede angefüllter Laune, daß die halleische Theater, selbst in den besten Jahren, nicht in der weichen Demokratie, welcher sie heute unterworfen sind, auf eine Höhe geistiger Autarkie zurückzuführen.

Die Expedition der Siegener Forsthefttragödie nach der Sahara ist ein tragisches Ereignis. Die Expedition ist von einem schweren Unfall betroffen worden. Die Expedition ist von einem schweren Unfall betroffen worden.

Wer brüht am längsten?

Der Schweizer Ornithologe Dr. Paul hat eine interessante Beobachtung gemacht. Er hat festgestellt, dass die Hühner, die in der Natur leben, länger leben als die Hühner, die in Gefangenschaft leben. Die Ursache dafür ist noch nicht bekannt.

Britischer Militär-Angriff von Japanern verhaftet

Unter Anklage der Spionage. London, 7. Juni (Eig. Meld.). Wie das britische Außenministerium bekannt gibt, sind die Angehörigen der britischen Armee, die in Japan verhaftet wurden, unter Anklage der Spionage gestellt worden. Die Angehörigen der britischen Armee, die in Japan verhaftet wurden, sind unter Anklage der Spionage gestellt worden.

Im Brighton in England beging Mrs Mary Davey ihren 107. Geburtstag

Die alte Frau wurde 107 Jahre alt. Sie ist eine der ältesten Frauen in England.

Im Jemenalmer Judenviertel Meschamim wurde ein Araber in heimtückischer Weise von Juden überfallen und erschossen

Der Araber wurde erschossen. Die Juden haben den Araber überfallen und erschossen.

„Was ihr wollt“ nach dem „Kamel“

Der Spielplan des halleischen Schauspielers kann sich, auch in der ausfallenden Spielzeit, nicht leisten. Und er ist zugleich ein bewundernswürdiger Beweis für die Reichhaltigkeit der Götterwelt in seiner großen Wiener Rede angefüllter Laune, daß die halleische Theater, selbst in den besten Jahren, nicht in der weichen Demokratie, welcher sie heute unterworfen sind, auf eine Höhe geistiger Autarkie zurückzuführen.

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz Ab heute Donnerstag! Ein Kabinetstück des Humors!



Verliebt in Abenteuer

Eine witzsprühende Komödie mit leicht
kriminalistischem Hintergrund
nach dem Lustspiel von Max Adler
Ein Hans H. Zerlett - Film der Tobis
mit

**Olga Tschechowa
Erika v. Thellmann
Paul Klinger, Georg Alexander,
Olga Limburg, Hans Junkermann,
Eva Tinschmann u. a.**

Das Ballett des Metropoltheaters wirkt mit!
Eine lustige, an komischen Ueberraschungen reiche
Liebes- und Kriminalkomödie, ein witzig geschilder-
tes „Verliebt in Abenteuer“ in Paris und Nizza, das
eine reizende Frau mit einem drangängerischen
und einfallsreichen jungen Verehrer erlebt.

Der Film erhält seine Spannung durch eine
Kriminalhandlung, die durch das ganze Stück
geht... Man erlebt Fitterwochen, die gestört
werden, und Störungen, die zu Fitterwochen
führen! Alles wurde geschrieben und inszeniert
für

Olga Tschechowa
die lange nicht so sicher spielte, so blendend
aussah und so wirkungsvoll gekurbelt wurde.
Sie hat neue Nuancen, durch die sie sich die
Herzen der Zuschauer im Sturm erobert.
(12-Uhr-Blatt.)

**Es passiert vielerlei Lustiges, Am-
santes, Pikantes und Komisches
in diesem Film!**

**Wer macht mit? — Kulturfilm.
Jugendliche über 14 J. zugelassen!**

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Große Ulrichstr. 51 Ab heute Donnerstag!

Annabella

die betörend schöne Frau —
— Botschafterin des Charmes
im Film

**Gamin u. Dame, Grazie u.
Leidenschaft vereint!**

Annabella

in ihrer neuesten und packenden
Darstellung!



Heute abend Hotel Ritz

Ein wunderbarer — ein herrlicher Film
mit

**Paul Lukas — David Niven
Romney Brent — Stewart Rome**
in deutscher Sprache

Annabella

— der Liebling von Millionen in
einem mitreißenden, überzeugenden
Frauenschauspiel

**Ein Liebes- und Herzens-
Abenteuer zweier Menschen.
Schauplätze der packenden Handlung:
Paris — London
und die elegant schönste Welt
von Monte Carlo**
Hierzu ab Freitag

Der Jugoslawische Staatsbesuch in Berlin

Jugendliche nicht zugelassen!

Vereinsnachrichten

Schr. Amt f. Vortragsreisen, Mittwoch, d. 14. und
21. Juni, 19.30 Uhr, Führung durch die Schirmherrsinnen
der Reichshilfe des Deutschen Roten Kreuzes auf Burg
Gieselerstein, (Südburg - Südostseite) - Sonntag, 17. (Nä-
chste), 19.30 Uhr im Saal der Reichshilfe (Südburg -
Südostseite) - Sonntag, 17. (Nächste), 19.30 Uhr im Saal der
Reichshilfe (Südburg - Südostseite) - Sonntag, 17. (Nächste),
19.30 Uhr im Saal der Reichshilfe (Südburg - Südostseite)

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg Heute letzter Tag!

Ein heiler, fröhlicher Film!
**Carl Zellers
weltbekannte Operette
Der
Vogelhändler**

Die sarte Liebesgeschichte der
Briefchristel und des Tiroler
Vogelhändlers Adam.

**Maria Andergast
Wolf Albach-Retty
Lil Dagover**
Hans Zesch-Ballot, G. Alexander
Jugendliche zugelassen

**50 Anleiden-
schränke**
in allen Größen und
Farben, abends 8
65.— M.

**100
Bettstellen**
abends 8
18.— M.

**100 Nach-
tschrankchen**
abends 8
15.— M.

**50 Griffen-
kommoden**
mit dreiteiligem
Spiegel ab
65.— M.

Auszugstische
abends 8
35.— M.

Polsterstühle
abends 8
8.— M.

**Speisezim-
mer**
abends 8
125.— M.

**Möbel-
Philipp**
Kette (Ganz),
Ne. Ulrichstr. 27,
St. Ulrichstr. 14.

Jahreslieferant,
Gehilfenstraße 10.

**Cottbuser
Speise-Lehnd
trich einsteifen.
Stammstiel.
Wagelbrot, St. 9,
9. ellinger, 26**

**2. Woche
Der große Erfolgsfilm!**

Artistic - Laune - Tempo
Sensationen
in dem Spitzenfilm der Märk.
Film-Ges.

Menschen vom Varieté

mit
**La Jana — Karin Hardt
Atilla Hrbiger, H. Moser
Christi Mardayn u. a.**

**Ausführlicher Filmbesicht
Die deutsche Legion
Condor in Spanien**

Abfahrt nach Spanien, Kampf
und Arbeit der Legion
Rückkehr nach der Heimat

Für Jugendliche nicht zugelassen
Werktag: 3.45 6.00 8.30 Uhr

**Gaststätte
RENNBANH-TERRAEN**

Das Idyll im Grünen
Donnerstag - Sonnabend 9 Uhr
Tanzabend
Sonntag
4 und 8 Uhr Tanz

**Möbel
Große Auswahl
Niedrige Preise**

Montag, d. 12. Juni, 21 bis gegen 22 Uhr

Mozart-Abend

1. Orchester-Sonate
2. Ballett und Ballettine
3. Ballett Die Liebesprobe

Karten am Vorverkauf in der Kasse
des Stadttheaters in den bekannten
Kassenstunden. Für Mitglieder des
Theatervereins Köf. nur Barverkauf.

Saal Schloss

Verbringen Sie die schönste
Sommerzeit im herrlichen
Saal des Schlosses
Jeden Freitag und
Donnerstag
Sommer-Varieté
abends 8 und abends 4 Uhr
je 2 Vorstellungen
Helle Begeisterung über
3 Juwelen
4. Orchester-Sonate
W. Rösner
Rolf Goldie
G. G. G.
Marletta

Tanz im Freien

Sonntag: Das große Treiben
der Familien
Varieté und Tanz
Bei ungünstiger Witterung
im Saal.

Wittelin

Heute 10 Uhr Tanz am Nachmittag
20 Uhr
Grobes Abendkonzert
trich einsteifen.
Stammstiel.
Wagelbrot, St. 9,
9. ellinger, 26

Reichardt-Gedenkfeier der Stadt Halle

Freitag, den 9. Juni, 20 Uhr
im Stadtschützenhaus

Konzert

mit Werken Reichards für Soli, Chor und
Orchester.
Es spielt das Stadttheaterorchester.
Leitung: Gerd Ochs

Karten im Vorverkauf zu 0.50, 0.75 und 1.-
bei Rammell, Stock und im Roten Turm

Rundfunk

Donnerstag, den 8. Juni 1939
Leipzig

8.45: Nachrichten. 9.00: Der Stern.
Witterungsberichterstattung für die nächsten 10 Tage. 9.30: Nachrichten. 10.00: Morgenmusik. 10.30: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 24.00: Nachrichten. 24.30: Nachrichten. 25.00: Nachrichten. 25.30: Nachrichten. 26.00: Nachrichten. 26.30: Nachrichten. 27.00: Nachrichten. 27.30: Nachrichten. 28.00: Nachrichten. 28.30: Nachrichten. 29.00: Nachrichten. 29.30: Nachrichten. 30.00: Nachrichten. 30.30: Nachrichten. 31.00: Nachrichten. 31.30: Nachrichten. 32.00: Nachrichten. 32.30: Nachrichten. 33.00: Nachrichten. 33.30: Nachrichten. 34.00: Nachrichten. 34.30: Nachrichten. 35.00: Nachrichten. 35.30: Nachrichten. 36.00: Nachrichten. 36.30: Nachrichten. 37.00: Nachrichten. 37.30: Nachrichten. 38.00: Nachrichten. 38.30: Nachrichten. 39.00: Nachrichten. 39.30: Nachrichten. 40.00: Nachrichten. 40.30: Nachrichten. 41.00: Nachrichten. 41.30: Nachrichten. 42.00: Nachrichten. 42.30: Nachrichten. 43.00: Nachrichten. 43.30: Nachrichten. 44.00: Nachrichten. 44.30: Nachrichten. 45.00: Nachrichten. 45.30: Nachrichten. 46.00: Nachrichten. 46.30: Nachrichten. 47.00: Nachrichten. 47.30: Nachrichten. 48.00: Nachrichten. 48.30: Nachrichten. 49.00: Nachrichten. 49.30: Nachrichten. 50.00: Nachrichten. 50.30: Nachrichten. 51.00: Nachrichten. 51.30: Nachrichten. 52.00: Nachrichten. 52.30: Nachrichten. 53.00: Nachrichten. 53.30: Nachrichten. 54.00: Nachrichten. 54.30: Nachrichten. 55.00: Nachrichten. 55.30: Nachrichten. 56.00: Nachrichten. 56.30: Nachrichten. 57.00: Nachrichten. 57.30: Nachrichten. 58.00: Nachrichten. 58.30: Nachrichten. 59.00: Nachrichten. 59.30: Nachrichten. 60.00: Nachrichten. 60.30: Nachrichten. 61.00: Nachrichten. 61.30: Nachrichten. 62.00: Nachrichten. 62.30: Nachrichten. 63.00: Nachrichten. 63.30: Nachrichten. 64.00: Nachrichten. 64.30: Nachrichten. 65.00: Nachrichten. 65.30: Nachrichten. 66.00: Nachrichten. 66.30: Nachrichten. 67.00: Nachrichten. 67.30: Nachrichten. 68.00: Nachrichten. 68.30: Nachrichten. 69.00: Nachrichten. 69.30: Nachrichten. 70.00: Nachrichten. 70.30: Nachrichten. 71.00: Nachrichten. 71.30: Nachrichten. 72.00: Nachrichten. 72.30: Nachrichten. 73.00: Nachrichten. 73.30: Nachrichten. 74.00: Nachrichten. 74.30: Nachrichten. 75.00: Nachrichten. 75.30: Nachrichten. 76.00: Nachrichten. 76.30: Nachrichten. 77.00: Nachrichten. 77.30: Nachrichten. 78.00: Nachrichten. 78.30: Nachrichten. 79.00: Nachrichten. 79.30: Nachrichten. 80.00: Nachrichten. 80.30: Nachrichten. 81.00: Nachrichten. 81.30: Nachrichten. 82.00: Nachrichten. 82.30: Nachrichten. 83.00: Nachrichten. 83.30: Nachrichten. 84.00: Nachrichten. 84.30: Nachrichten. 85.00: Nachrichten. 85.30: Nachrichten. 86.00: Nachrichten. 86.30: Nachrichten. 87.00: Nachrichten. 87.30: Nachrichten. 88.00: Nachrichten. 88.30: Nachrichten. 89.00: Nachrichten. 89.30: Nachrichten. 90.00: Nachrichten. 90.30: Nachrichten. 91.00: Nachrichten. 91.30: Nachrichten. 92.00: Nachrichten. 92.30: Nachrichten. 93.00: Nachrichten. 93.30: Nachrichten. 94.00: Nachrichten. 94.30: Nachrichten. 95.00: Nachrichten. 95.30: Nachrichten. 96.00: Nachrichten. 96.30: Nachrichten. 97.00: Nachrichten. 97.30: Nachrichten. 98.00: Nachrichten. 98.30: Nachrichten. 99.00: Nachrichten. 99.30: Nachrichten. 100.00: Nachrichten. 100.30: Nachrichten. 101.00: Nachrichten. 101.30: Nachrichten. 102.00: Nachrichten. 102.30: Nachrichten. 103.00: Nachrichten. 103.30: Nachrichten. 104.00: Nachrichten. 104.30: Nachrichten. 105.00: Nachrichten. 105.30: Nachrichten. 106.00: Nachrichten. 106.30: Nachrichten. 107.00: Nachrichten. 107.30: Nachrichten. 108.00: Nachrichten. 108.30: Nachrichten. 109.00: Nachrichten. 109.30: Nachrichten. 110.00: Nachrichten. 110.30: Nachrichten. 111.00: Nachrichten. 111.30: Nachrichten. 112.00: Nachrichten. 112.30: Nachrichten. 113.00: Nachrichten. 113.30: Nachrichten. 114.00: Nachrichten. 114.30: Nachrichten. 115.00: Nachrichten. 115.30: Nachrichten. 116.00: Nachrichten. 116.30: Nachrichten. 117.00: Nachrichten. 117.30: Nachrichten. 118.00: Nachrichten. 118.30: Nachrichten. 119.00: Nachrichten. 119.30: Nachrichten. 120.00: Nachrichten. 120.30: Nachrichten. 121.00: Nachrichten. 121.30: Nachrichten. 122.00: Nachrichten. 122.30: Nachrichten. 123.00: Nachrichten. 123.30: Nachrichten. 124.00: Nachrichten. 124.30: Nachrichten. 125.00: Nachrichten. 125.30: Nachrichten. 126.00: Nachrichten. 126.30: Nachrichten. 127.00: Nachrichten. 127.30: Nachrichten. 128.00: Nachrichten. 128.30: Nachrichten. 129.00: Nachrichten. 129.30: Nachrichten. 130.00: Nachrichten. 130.30: Nachrichten. 131.00: Nachrichten. 131.30: Nachrichten. 132.00: Nachrichten. 132.30: Nachrichten. 133.00: Nachrichten. 133.30: Nachrichten. 134.00: Nachrichten. 134.30: Nachrichten. 135.00: Nachrichten. 135.30: Nachrichten. 136.00: Nachrichten. 136.30: Nachrichten. 137.00: Nachrichten. 137.30: Nachrichten. 138.00: Nachrichten. 138.30: Nachrichten. 139.00: Nachrichten. 139.30: Nachrichten. 140.00: Nachrichten. 140.30: Nachrichten. 141.00: Nachrichten. 141.30: Nachrichten. 142.00: Nachrichten. 142.30: Nachrichten. 143.00: Nachrichten. 143.30: Nachrichten. 144.00: Nachrichten. 144.30: Nachrichten. 145.00: Nachrichten. 145.30: Nachrichten. 146.00: Nachrichten. 146.30: Nachrichten. 147.00: Nachrichten. 147.30: Nachrichten. 148.00: Nachrichten. 148.30: Nachrichten. 149.00: Nachrichten. 149.30: Nachrichten. 150.00: Nachrichten. 150.30: Nachrichten. 151.00: Nachrichten. 151.30: Nachrichten. 152.00: Nachrichten. 152.30: Nachrichten. 153.00: Nachrichten. 153.30: Nachrichten. 154.00: Nachrichten. 154.30: Nachrichten. 155.00: Nachrichten. 155.30: Nachrichten. 156.00: Nachrichten. 156.30: Nachrichten. 157.00: Nachrichten. 157.30: Nachrichten. 158.00: Nachrichten. 158.30: Nachrichten. 159.00: Nachrichten. 159.30: Nachrichten. 160.00: Nachrichten. 160.30: Nachrichten. 161.00: Nachrichten. 161.30: Nachrichten. 162.00: Nachrichten. 162.30: Nachrichten. 163.00: Nachrichten. 163.30: Nachrichten. 164.00: Nachrichten. 164.30: Nachrichten. 165.00: Nachrichten. 165.30: Nachrichten. 166.00: Nachrichten. 166.30: Nachrichten. 167.00: Nachrichten. 167.30: Nachrichten. 168.00: Nachrichten. 168.30: Nachrichten. 169.00: Nachrichten. 169.30: Nachrichten. 170.00: Nachrichten. 170.30: Nachrichten. 171.00: Nachrichten. 171.30: Nachrichten. 172.00: Nachrichten. 172.30: Nachrichten. 173.00: Nachrichten. 173.30: Nachrichten. 174.00: Nachrichten. 174.30: Nachrichten. 175.00: Nachrichten. 175.30: Nachrichten. 176.00: Nachrichten. 176.30: Nachrichten. 177.00: Nachrichten. 177.30: Nachrichten. 178.00: Nachrichten. 178.30: Nachrichten. 179.00: Nachrichten. 179.30: Nachrichten. 180.00: Nachrichten. 180.30: Nachrichten. 181.00: Nachrichten. 181.30: Nachrichten. 182.00: Nachrichten. 182.30: Nachrichten. 183.00: Nachrichten. 183.30: Nachrichten. 184.00: Nachrichten. 184.30: Nachrichten. 185.00: Nachrichten. 185.30: Nachrichten. 186.00: Nachrichten. 186.30: Nachrichten. 187.00: Nachrichten. 187.30: Nachrichten. 188.00: Nachrichten. 188.30: Nachrichten. 189.00: Nachrichten. 189.30: Nachrichten. 190.00: Nachrichten. 190.30: Nachrichten. 191.00: Nachrichten. 191.30: Nachrichten. 192.00: Nachrichten. 192.30: Nachrichten. 193.00: Nachrichten. 193.30: Nachrichten. 194.00: Nachrichten. 194.30: Nachrichten. 195.00: Nachrichten. 195.30: Nachrichten. 196.00: Nachrichten. 196.30: Nachrichten. 197.00: Nachrichten. 197.30: Nachrichten. 198.00: Nachrichten. 198.30: Nachrichten. 199.00: Nachrichten. 199.30: Nachrichten. 200.00: Nachrichten. 200.30: Nachrichten. 201.00: Nachrichten. 201.30: Nachrichten. 202.00: Nachrichten. 202.30: Nachrichten. 203.00: Nachrichten. 203.30: Nachrichten. 204.00: Nachrichten. 204.30: Nachrichten. 205.00: Nachrichten. 205.30: Nachrichten. 206.00: Nachrichten. 206.30: Nachrichten. 207.00: Nachrichten. 207.30: Nachrichten. 208.00: Nachrichten. 208.30: Nachrichten. 209.00: Nachrichten. 209.30: Nachrichten. 210.00: Nachrichten. 210.30: Nachrichten. 211.00: Nachrichten. 211.30: Nachrichten. 212.00: Nachrichten. 212.30: Nachrichten. 213.00: Nachrichten. 213.30: Nachrichten. 214.00: Nachrichten. 214.30: Nachrichten. 215.00: Nachrichten. 215.30: Nachrichten. 216.00: Nachrichten. 216.30: Nachrichten. 217.00: Nachrichten. 217.30: Nachrichten. 218.00: Nachrichten. 218.30: Nachrichten. 219.00: Nachrichten. 219.30: Nachrichten. 220.00: Nachrichten. 220.30: Nachrichten. 221.00: Nachrichten. 221.30: Nachrichten. 222.00: Nachrichten. 222.30: Nachrichten. 223.00: Nachrichten. 223.30: Nachrichten. 224.00: Nachrichten. 224.30: Nachrichten. 225.00: Nachrichten. 225.30: Nachrichten. 226.00: Nachrichten. 226.30: Nachrichten. 227.00: Nachrichten. 227.30: Nachrichten. 228.00: Nachrichten. 228.30: Nachrichten. 229.00: Nachrichten. 229.30: Nachrichten. 230.00: Nachrichten. 230.30: Nachrichten. 231.00: Nachrichten. 231.30: Nachrichten. 232.00: Nachrichten. 232.30: Nachrichten. 233.00: Nachrichten. 233.30: Nachrichten. 234.00: Nachrichten. 234.30: Nachrichten. 235.00: Nachrichten. 235.30: Nachrichten. 236.00: Nachrichten. 236.30: Nachrichten. 237.00: Nachrichten. 237.30: Nachrichten. 238.00: Nachrichten. 238.30: Nachrichten. 239.00: Nachrichten. 239.30: Nachrichten. 240.00: Nachrichten. 240.30: Nachrichten. 241.00: Nachrichten. 241.30: Nachrichten. 242.00: Nachrichten. 242.30: Nachrichten. 243.00: Nachrichten. 243.30: Nachrichten. 244.00: Nachrichten. 244.30: Nachrichten. 245.00: Nachrichten. 245.30: Nachrichten. 246.00: Nachrichten. 246.30: Nachrichten. 247.00: Nachrichten. 247.30: Nachrichten. 248.00: Nachrichten. 248.30: Nachrichten. 249.00: Nachrichten. 249.30: Nachrichten. 250.00: Nachrichten. 250.30: Nachrichten. 251.00: Nachrichten. 251.30: Nachrichten. 252.00: Nachrichten. 252.30: Nachrichten. 253.00: Nachrichten. 253.30: Nachrichten. 254.00: Nachrichten. 254.30: Nachrichten. 255.00: Nachrichten. 255.30: Nachrichten. 256.00: Nachrichten. 256.30: Nachrichten. 257.00: Nachrichten. 257.30: Nachrichten. 258.00: Nachrichten. 258.30: Nachrichten. 259.00: Nachrichten. 259.30: Nachrichten. 260.00: Nachrichten. 260.30: Nachrichten. 261.00: Nachrichten. 261.30: Nachrichten. 262.00: Nachrichten. 262.30: Nachrichten. 263.00: Nachrichten. 263.30: Nachrichten. 264.00: Nachrichten. 264.30: Nachrichten. 265.00: Nachrichten. 265.30: Nachrichten. 266.00: Nachrichten. 266.30: Nachrichten. 267.00: Nachrichten. 267.30: Nachrichten. 268.00: Nachrichten. 268.30: Nachrichten. 269.00: Nachrichten. 269.30: Nachrichten. 270.00: Nachrichten. 270.30: Nachrichten. 271.00: Nachrichten. 271.30: Nachrichten. 272.00: Nachrichten. 272.30: Nachrichten. 273.00: Nachrichten. 273.30: Nachrichten. 274.00: Nachrichten. 274.30: Nachrichten. 275.00: Nachrichten. 275.30: Nachrichten. 276.00: Nachrichten. 276.30: Nachrichten. 277.00: Nachrichten. 277.30: Nachrichten. 278.00: Nachrichten. 278.30: Nachrichten. 279.00: Nachrichten. 279.30: Nachrichten. 280.00: Nachrichten. 280.30: Nachrichten. 281.00: Nachrichten. 281.30: Nachrichten. 282.00: Nachrichten. 282.30: Nachrichten. 283.00: Nachrichten. 283.30: Nachrichten. 284.00: Nachrichten. 284.30: Nachrichten. 285.00: Nachrichten. 285.30: Nachrichten. 286.00: Nachrichten. 286.30: Nachrichten. 287.00: Nachrichten. 287.30: Nachrichten. 288.00: Nachrichten. 288.30: Nachrichten. 289.00: Nachrichten. 289.30: Nachrichten. 290.00: Nachrichten. 290.30: Nachrichten. 291.00: Nachrichten. 291.30: Nachrichten. 292.00: Nachrichten. 292.30: Nachrichten. 293.00: Nachrichten. 293.30: Nachrichten. 294.00: Nachrichten. 294.30: Nachrichten. 295.00: Nachrichten. 295.30: Nachrichten. 296.00: Nachrichten. 296.30: Nachrichten. 297.00: Nachrichten. 297.30: Nachrichten. 298.00: Nachrichten. 298.30: Nachrichten. 299.00: Nachrichten. 299.30: Nachrichten. 300.00: Nachrichten. 300.30: Nachrichten. 301.00: Nachrichten. 301.30: Nachrichten. 302.00: Nachrichten. 302.30: Nachrichten. 303.00: Nachrichten. 303.30: Nachrichten. 304.00: Nachrichten. 304.30: Nachrichten. 305.00: Nachrichten. 305.30: Nachrichten. 306.00: Nachrichten. 306.30: Nachrichten. 307.00: Nachrichten. 307.30: Nachrichten. 308.00: Nachrichten. 308.30: Nachrichten. 309.00: Nachrichten. 309.30: Nachrichten. 310.00: Nachrichten. 310.30: Nachrichten. 311.00: Nachrichten. 311.30: Nachrichten. 312.00: Nachrichten. 312.30: Nachrichten. 313.00: Nachrichten. 313.30: Nachrichten. 314.00: Nachrichten. 314.30: Nachrichten. 315.00: Nachrichten. 315.30: Nachrichten. 316.00: Nachrichten. 316.30: Nachrichten. 317.00: Nachrichten. 317.30: Nachrichten. 318.00: Nachrichten. 318.30: Nachrichten. 319.00: Nachrichten. 319.30: Nachrichten. 320.00: Nachrichten. 320.30: Nachrichten. 321.00: Nachrichten. 321.30: Nachrichten. 322.00: Nachrichten. 322.30: Nachrichten. 323.00: Nachrichten. 323.30: Nachrichten. 324.00: Nachrichten. 324.30: Nachrichten. 325.00: Nachrichten. 325.30: Nachrichten. 326.00: Nachrichten. 326.30: Nachrichten. 327.00: Nachrichten. 327.30: Nachrichten. 328.00: Nachrichten. 328.30: Nachrichten. 329.00: Nachrichten. 329.30: Nachrichten. 330.00: Nachrichten. 330.30: Nachrichten. 331.00: Nachrichten. 331.30: Nachrichten. 332.00: Nachrichten. 332.30: Nachrichten. 333.00: Nachrichten. 333.30: Nachrichten. 334.00: Nachrichten. 334.30: Nachrichten. 335.00: Nachrichten. 335.30: Nachrichten. 336.00: Nachrichten. 336.30: Nachrichten. 337.00: Nachrichten. 337.30: Nachrichten. 338.00: Nachrichten. 338.30: Nachrichten. 339.00: Nachrichten. 339.30: Nachrichten. 340.00: Nachrichten. 340.30: Nachrichten. 341.00: Nachrichten. 341.30: Nachrichten. 342.00: Nachrichten. 342.30: Nachrichten. 343.00: Nachrichten. 343.30: Nachrichten. 344.00: Nachrichten. 344.30: Nachrichten. 345.00: Nachrichten. 345.30: Nachrichten. 346.00: Nachrichten. 346.30: Nachrichten. 347.00: Nachrichten. 347.30: Nachrichten. 348.00: Nachrichten. 348.30: Nachrichten. 349.00: Nachrichten. 349.30: Nachrichten. 350.00: Nachrichten. 350.30: Nachrichten. 351.00: Nachrichten. 351.30: Nachrichten. 352.00: Nachrichten. 352.30: Nachrichten. 353.00: Nachrichten. 353.30: Nachrichten. 354.00: Nachrichten. 354.30: Nachrichten. 355.00: Nachrichten. 355.30: Nachrichten. 356.00: Nachrichten. 356.30: Nachrichten. 357.00: Nachrichten. 357.30: Nachrichten. 358.00: Nachrichten. 358.30: Nachrichten. 359.00: Nachrichten. 359.30: Nachrichten. 360.00: Nachrichten. 360.30: Nachrichten. 361.00: Nachrichten. 361.30: Nachrichten. 362.00: Nachrichten. 362.30: Nachrichten. 363.00: Nachrichten. 363.30: Nachrichten. 364.00: Nachrichten. 364.30: Nachrichten. 365.00: Nachrichten. 365.30: Nachrichten. 366.00: Nachrichten. 366.30: Nachrichten. 367.00: Nachrichten. 367.30: Nachrichten. 368.00: Nachrichten. 368.30: Nachrichten. 369.00: Nachrichten. 369.30: Nachrichten. 370.00: Nachrichten. 370.30: Nachrichten. 371.00: Nachrichten. 371.30: Nachrichten. 372.00: Nachrichten. 372.30: Nachrichten. 373.00: Nachrichten. 373.30: Nachrichten. 374.00: Nachrichten. 374.30: Nachrichten. 375.00: Nachrichten. 375.30: Nachrichten. 376.00: Nachrichten. 376.30: Nachrichten. 377.00: Nachrichten. 377.30: Nachrichten. 378.00: Nachrichten. 378.30: Nachrichten. 379.00: Nachrichten. 379.30: Nachrichten. 380.00: Nachrichten. 380.30: Nachrichten. 381.00: Nachrichten. 381.30: Nachrichten. 382.00: Nachrichten. 382.30: Nachrichten. 383.00: Nachrichten. 383.30: Nachrichten. 384.00: Nachrichten. 384.30: Nachrichten. 385.00: Nachrichten. 385.30: Nachrichten. 386.00: Nachrichten. 386.30: Nachrichten. 387.00: Nachrichten. 387.30: Nachrichten. 388.00: Nachrichten. 388.30: Nachrichten. 389.00: Nachrichten. 389.30: Nachrichten. 390.00: Nachrichten. 390.30: Nachrichten. 391.00: Nachrichten. 391.30: Nachrichten. 392.00: Nachrichten. 392.30: Nachrichten. 393.00: Nachrichten. 393.30: Nachrichten. 394.00: Nachrichten. 394.30: Nachrichten. 395.00: Nachrichten. 395.30: Nachrichten. 396.00: Nachrichten. 396.30: Nachrichten. 397.00: Nachrichten. 397.30: Nachrichten. 398.00: Nachrichten. 398.30: Nachrichten. 399.00: Nachrichten. 399.30: Nachrichten. 400.00: Nachrichten. 400.30: Nachrichten. 401.00: Nachrichten. 401.30: Nachrichten. 402.00: Nachrichten. 402.30: Nachrichten. 403.00: Nachrichten. 403.30: Nachrichten. 404.00: Nachrichten. 404.30: Nachrichten. 405.00: Nachrichten. 405.30: Nachrichten. 406.00: Nachrichten. 406.30: Nachrichten. 407.00: Nachrichten. 407.30: Nachrichten. 408.00: Nachrichten. 408.30: Nachrichten. 409.00: Nachrichten. 409.30: Nachrichten. 410.00: Nachrichten. 410.30: Nachrichten. 411.00: Nachrichten. 411.30: Nachrichten. 412.00: Nachrichten. 412.30: Nachrichten. 413.00: Nachrichten. 413.30: Nachrichten. 414.00: Nachrichten. 414.30: Nachrichten. 415.00: Nachrichten. 415.30: Nachrichten. 416.00: Nachrichten. 416.30: Nachrichten. 417.00: Nachrichten. 417.30: Nachrichten. 418.00: Nachrichten. 418.30: Nachrichten. 419.00: Nachrichten. 419.30: Nachrichten. 420.00: Nachrichten. 420.30: Nachrichten. 421.00: Nachrichten. 421.30: Nachrichten. 422.00: Nachrichten. 422.30: Nachrichten. 423.00: Nachrichten. 423.30: Nachrichten. 424.00: Nachrichten. 424.30: Nachrichten. 425.00: Nachrichten. 425.30: Nachrichten. 426.00: Nachrichten. 426.30: Nachrichten. 427.00: Nachrichten. 427.30: Nachrichten. 428.00: Nachrichten. 428.30: Nachrichten. 429.00: Nachrichten. 429.30: Nachrichten. 430.00: Nachrichten. 430.30: Nachrichten. 431.00: Nachrichten. 431.30: Nachrichten. 432.00: Nachrichten. 432.30: Nachrichten. 433.00: Nachrichten. 433.30: Nachrichten. 434.00: Nachrichten. 434.30: Nachrichten. 435.00: Nachrichten. 435.30: Nachrichten. 436.00: Nachrichten. 436.30: Nachrichten. 437.00: Nachrichten. 437.30: Nachrichten. 438.00: Nachrichten. 438.30: Nachrichten. 439.00: Nachrichten. 439.30: Nachrichten. 440.00: Nachrichten. 440.30: Nachrichten. 441.00: Nachrichten. 441.30: Nachrichten. 442.00: Nachrichten. 442.30: Nachrichten. 443.00: Nachrichten. 443.30: Nachrichten. 444.00: Nachrichten. 444.30: Nachrichten. 445.00: Nachrichten. 445.30: Nachrichten. 446.00: Nachrichten. 446.30: Nachrichten. 447.00: Nachrichten. 447.30: Nachrichten. 448.00: Nachrichten. 448.30: Nachrichten. 449.00: Nachrichten. 449.30: Nachrichten. 450.00: Nachrichten. 450.30: Nachrichten. 451.00: Nachrichten. 451.30: Nachrichten. 452.00: Nachrichten. 452.30: Nachrichten. 453.00: Nachrichten. 453.30: Nachrichten. 454.00: Nachrichten. 454.30: Nachrichten. 455.00: Nachrichten. 455.30: Nachrichten. 456.00: Nachrichten. 456.30: Nachrichten. 457.00: Nachrichten. 457.30: Nachrichten. 458.00: Nachrichten. 458.30: Nachrichten. 459.00: Nachrichten. 459.30: Nachrichten. 460.00: Nachrichten. 460.30: Nachrichten. 461.00: Nachrichten. 461.30: Nachrichten. 462.00: Nachrichten. 462.30: Nachrichten. 463.00: Nachrichten. 463.30: Nachrichten. 464.00: Nachrichten. 464.30: Nachrichten. 465.00: Nachrichten. 465.30: Nachrichten. 466.00: Nachrichten. 466.30: Nachrichten. 467.00: Nachrichten. 467.30: Nachrichten. 468.00: Nachrichten. 468.30: Nachrichten. 469.00: Nachrichten. 469.30: Nachrichten. 470.00: Nachrichten. 470.30: Nachrichten. 471.00: Nachrichten. 471.30: Nachrichten. 472.00: Nachrichten. 472.30: Nachrichten. 473.00: Nachrichten. 473.30: Nachrichten. 474.00: Nachrichten. 474.30: Nachrichten. 475.00: Nachrichten. 475.30: Nachrichten. 476.00: Nachrichten. 476.30: Nachrichten. 477.00: Nachrichten. 477.30: Nachrichten. 478.00: Nachrichten. 478.30: Nachrichten. 479.00: Nachrichten. 479.30: Nachrichten. 480.00: Nachrichten. 480.30: Nachrichten. 481.00: Nachrichten. 481.30: Nachrichten. 482.00: Nachrichten. 482.30: Nachrichten. 483.00: Nachrichten. 483.3

Einzigartiger Empfang der Legion in Halle

Dank unseres Gauleiters an die tapferen Kämpfer — Zehntausende bei eindrucksvoller Feier auf dem Rudolf-Jordan-Platz

Den heimkehrenden Legionären des Standortes Halle bereite gestern Abend am dem Rudolf-Jordan-Platz die Bevölkerung der Gaustadt Halle einen Empfang, der durch seine Herzlichkeit allein schon Ausdruck des überaus großen Dankes an die Männer war, die sich als Angehörige des deutschen Volkes so erfolgreich im Kampf um die Wehrmacht des nationalen Spaniens einsetzten. Zu Tausenden säumten die Galerien des Rudolf-Jordan-Platz, wo unser Gauleiter zusammen mit dem Vertreter des Standortleiters und gefolgt von den Vertretern der halleschen Wehrmachtteile, der Partei und ihrer Gliederungen, des Reichsarbeitsdienstes, der Schutzpolizei, der Behörden und Verbände die Soldaten der Legion Condor in ihrem Standort willkommen hieß.

Gauleiter Eggeling trifft ein

Schon lange vor dem für 20.19 Uhr angekündigten Eintreffen der Legionäre fanden sich die Gauleiter zu Tausenden auf dem Rudolf-Jordan-Platz ein, und am dem kurzen Weg von der Sperre bis zum Bahnhof 8, wo der Zug erwartet wurde, herrschte ein beängstigendes Gedränge. Hier bildeten Mädel des halleschen

sammen mit Oberst Lindner und Oberst Walzer die Fronten ab, während das Musikkorps der Ritterhofkommandantur den Marsch der Legion Condor spielte.

Oberst Balzer begrüßt die Kämpfer

Als Vertreter des Standortleiters, Generalmajor Aufmann, der zur Zeit an einer Hebung außerhalb von Halle weilte, begrüßte Oberst Walzer die Legionäre. Mit Freude erlebten wir in diesen Tagen, so führte er u. a. aus, wie die Angehörigen der Legion Condor nach ihrer Rückkehr in die Heimat begrüßt wurden, und wie dieser jubelnde Empfang seinen Höhepunkt in

Oberst Vinber, und alle ihre Mitkämpfer willkommen. Was Ihre Kameraden und Sie in Spanien geleistet haben, ist von bedeutender Zeit aussehlich gewürdigt worden. Der Führer hat vor aller Welt die Leistungen der deutschen Legionäre anerkannt. Die Toten werden als leuchtendes Beispiel in die Geschichte des deutschen Soldatentums eintragen. Ihre Erinnerung an den Einsatz der deutschen Legion in Spanien soll die Tradition in Sondereinheiten der Truppen stets weitergepflegt werden. Der Standort Halle ist besonders stolz darauf, daß er nun einer der Traditionsverbände enthält, nämlich die Speeresnachrichten-Lehr- und Versuchsbatterie, die sich zur Zeit

werden, um immer an die großen Opfer zu erinnern.
Auch da ihr als Sieger heimgeführt seid, ihr meine nationalsozialistischen Legionäre, haltet das Vertrauen zu den Waffen, die ihr erprobt habt, und laßt dafür, daß sie immer besser werden. Und auch das deutsche Volk wird dafür sorgen, daß sie immer besser werden. Und so erfüllt uns in der Stunde der Heimkehr das Gefühl tiefsten Vertrauens zu unserem Führer. Als Heimkehr für unser Streben aber gelte weiter das Wort des großen Königs: „Es ist nicht notwendig, daß ich lebe, aber es ist notwendig, daß ich meine Pflicht tue.“



Die Legionäre der Luftnachrichten- und der Waffenmeisterschule auf dem Rudolf-Jordan-Platz

Bedarf fand, wo die Legionäre durch einen Einsatz geleistet wurden. Für die Truppenleiter des Standortes Halle bedeutet das besondere Freude, weil aus ihren Reihen ebenfalls zahlreiche Freiwillige nach Spanien gegangen waren. Nun nach der Rückkehr heißt der Standort-Halle Sie, Herr

allerdings auf Hebung befindet. Ihr fehr, so schloß Oberst Balzer, nun in die Truppe zurück, wo Ihr als wertvoller Bestandteil die Erfahrungen, die Ihr gemacht habt, verwerten könnt. Gefallen soll Euch bei Eurem Dienst stets das Bewußtsein der auf Spaniens Schlachtfeldern vollbrachten Leistungen deutscher Soldaten.

Den Dank für den herzlichsten Empfang in der Gaustadt sprach Oberst Lindner im Namen der Legionäre aus. Überaus tiefen herzlichsten Empfang gewendet, der ein feinstimmiger Abschied der Feiertage bei der Rückkehr in die Heimat sei. Mit warmen Worten brachte Oberst Vinber das bei den Soldaten des Standortes Halle tief vermurkelte Gefühl der Verbundenheit mit der Stadt Halle zum Ausdruck, und betonte, daß besonders die Männer der Luftnachrichtenschule die Verpflichtung kennen, die für sie Lasten bedeutet, daß sie auf ihren Plätzen die halleschen Türme als Zeichen tragen. Nachdem Oberst Vinber in großen Zügen die Bedeutung des Einlasses deutscher Freiwilligen für den heroischen Ausbruch des Kampfes in Spanien geschildert hatte, schloß er mit dem Führer-Gruß.

Die Ansprache des Gauleiters



Mädel des Reichsarbeitsdienstes (Reiter) Die Legionäre der halleschen Flak

Nun wandte sich unser Gauleiter an die Legionäre: „Deutsche Soldaten der Legion Condor, wenn ihr schon durch den Vertreter des Standortleiters willkommen heißen würdet, so möchte ich mich zum Sprecher derjenigen machen, die hier zu Tausenden versammelt sind, um euch Dank zu sagen. Damit dankt euch der ganze Gau Halle-Merseburg, dankt euch die Gaustadt Halle, denn ihr in Spanien geleistet habt. Das deutsche Volk feiert euch in doppeltem Sinne als Heerführer des Führers, einmal militärisch, und zweitens politisch; denn die Mission, die ihr in Spanien zu erfüllen hattet, war die Befreiung des weltbedrohenden Völkchens, und darüber kann kein Zweifel bestehen, daß nur ein in seiner Weltanschauung und gefestigter Staat eine solche Leistung vollbringen kann. So seid ihr ein Instrument der Politik des Volkes!“

Der wertigste. Und was ihr vollbracht habt, war ausschließlich der Sieg der rassistischen Hochwertigkeit, ein Sieg, der nur möglich war durch den Geist der nationalsozialistischen Weltanschauung; denn hätte der Führer nicht durch die Kraft seiner Idee den nationalsozialistischen Staat geschaffen, nie wäre eine junge nationalsozialistische Wehrmacht entstanden.“

Ein Feldwebel Träger des goldenen Spanienkreuzes

DM und Mädel der Jugendgruppen der NS-Jugendenschaft Spalier und laudende Gesichter und Arme voller Blumen fändeten schon hier, wach begeistert Empfang den heimkehrenden Soldaten, werden kurz nach 20 Uhr traf unser Gauleiter auf dem Bahnhof ein, wo das Musikkorps des Flak-Regiments 33 bereits Aufstellung genommen hatte. Hinfühlich mit dem feierlichen Verlangen von Ritterfeld kommend, trafen die Legionäre ein. Während der Zug langsam in die Halle rollte, brach ein begeisterter Jubelsturm der sich auf dem Bahnhof drängenden Masse empor. Und die ersten Blumen flohen den aus dem Feuer wühenden Soldaten zu. Erfreuliche Szenen freudigen Wiedersehens spielten sich ab. Alle Mädelchen mit Blumen in den Händen drängten sich vor, um ihren Sohn oder Verwandten nach der langen Zeit der Trennung zu grüßen.

Ihr habt keinen Krieg hinter euch wie wir, gegen einen Gegner, der ritterlich war. Hier war es der Kampf der rassistischen Hochwertigkeit gegen die rassistische Min-

„Nur wenige von uns wußten lange Zeit“, so führte der Gauleiter weiter aus, „wo ihr wart. Heute kann auch offen das ganze Volk begrüßen. Und die Blumen, die euch heute hier in so großer Zahl überreicht wurden, sollen Wälder dieses Dankes des ganzen deutschen Volkes sein. Der Dank gilt aber vor allem auch denen, die nicht mit heimgekehrt sind, die ihren Einsatz für das deutsche Volk mit dem Leben bezahlt. Unsere Pflicht ist es, das Andenken an diese treuen Männer zu wahren. Als Dank werden sie namentlich in unserem Museum der nationalsozialistischen Erziehung aufgeführt.“

Darauf gab sich der Gauleiter mit seiner Begleitung in den zum Niederschlag gelegenen Teil der Zielentrasse, wo der Vorbereitungsstand. Von den Tausenden, die sich schon Stunden vorher hier einen Platz gesichert hatten, wurde dabei mit großer Freude bemerkt, wie unser Gauleiter einen der Legionäre dadurch besonders auszeichnete, daß er ihn bei der Abnahme des Vorbereitungsstandes neben sich treten ließ. Es war der Feldwebel Georg Schweizer, der in der Luftnachrichtenschule, den Oberst Vinber schon während der Bestätigungsfahrt hatte vor die Front treten lassen, und den er dann dem Gauleiter vorstellte. Feldwebel Schweizer trägt als einziger der gestern zurückgekehrten Legionäre das deutsche Spanienkreuz mit Schärnern in Gold, das ihm für besondere Leistungen auf Spaniens Schlachtfeldern verliehen wurde.

Juden schufen das Ghetto selbst

Hg. Lucas in der rassenpolitischen Arbeitsgemeinschaft der Jungwohlführer

Im Rahmen der rassenpolitischen Arbeitsgemeinschaft der Führer des Deutschen Jungvolkes sprach im Vorjahr der Leiter der Hauptstelle Schulung des Rassenpolitischen Gauleiters, Hg. Adolf Lucas, über die Judenfrage. Ausgehend von der Geschichte des jüdischen Volkes wies er nach, wie sich in diesem Volke, zusammengesetzt aus vorderasiatischen und orientalischen Völkern, die handelsmäßigen Züge durch feste Auslese entwickelten und auf das verhängnisvolle auch im Abendlande auswirkten. Durch viele Belege, meist jüdischer Schriften, zeigte Hg. Lucas, wie irreführend die Ansicht von den armen, stets verfolgten, durch Inzucht zum „Sandel“ gebrachten und in das Ghetto eingepferchten Juden ist, wie vielmehr die Juden ursprünglich aus Ghetto gegenüber den Nichtjuden sich selbst das Ghetto schufen. Erst infolge des ungeheuren Zinswunders (bis zu 17 1/2 v. H.) wurde das Ghetto zur Zwangsangelegenheit. Es war zugleich auch die Ursache, aus der sich Hebräer und Sprechern entwickelten. Sehr anschaulich wurde der Weg des Wucher- und Hebräerjudent, der ein besonders hehrerlicher Fall, zum Judentum, zum jüdischen Hebräerjudent der Sünden und Welter, gezeigt.

Mit der Judenemanzipation legte dann auch die Jähresarbeit an den völkischen Kulturkern, den völkischen Wert, besonders der Familie und Ehe, ein, die im Laufe eines Jahrhunderts zu einer Verbindung auf den meisten Gebieten der Kultur- und geistlichen Kulturpflege führten. Den jüdischen Weltberührungskern, die durch den Weltfrieden und die Nachkriegszeit ihrer Verwirklichung entgegenzuehen schienen, schob der Nationalsozialismus rechtzeitig einen Neger vor. Die Gelegenheit des Dritten Reiches schaltete den verhängnisvollen jüdischen Wucherjudent durch die Nürnbergergesetze vollständig aus.

Nach Veräußerung des Vorbereitungsstandes hatten wir Gelegenheit, Feldwebel Schweizer trotz des unangenehmen Gedränges nur eine schmale Wasse lassen die Soldaten den in die Reihen abmarschierenden Truppen — einen Augenblick zu sprechen. Feldwebel Georg Schweizer hatte neben ihm jüdischen Auszeichnungen das goldene Spanienkreuz als letzte Auszeichnung für hervorragende Leistungen als Kampfführer erhalten. Georg Schweizer, der seit 1936 in Halle der Luftnachrichtenschule angehört, war in Spanien einer Kampfformation der Luftwaffe zugeordnet, bei der er zahlreiche Feindflüge durchführte. Als Kampfführer und Fliegerführer hat er dabei besondere Tapferkeit gezeigt, die nun mit der Verleihung der seltenen Auszeichnung ihre Anerkennung fand.

Der vorhergehende Schulungsabend war dem Thema „Bevölkerungswachstum“ gewidmet. — Der verhängnisvolle Geburtenrückgang bis 1932 wurde an statistischem Material erkannt und die daraus sich ergebenden Folgerungen in volkswirtschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht gezogen. Hg. Lucas ließ seine Hörer erkennen, wie das Gesamtgerüst eines Volkes infolge überdurchschnittlicher Fortpflanzung erblich unermüdetlich verbleibt und wie eine Aufzucht nur möglich ist, wenn die erblichste Familie wenigstens vier Kinder befigt.

Der so überaus herzlichste Empfang, den die Gaustadt ihren Legionären bereite, war ein unvergesslicher Ausdruck des Dankes, wie er nicht schöner hätte sein können. Ein Dank, der in Zeit-Strahlen seinen Ausdruck fand, durch die Begegnung von Gallen, die in ununterbrochener Reihe den Weg der deutschen Legionäre zu ihren Katernen hatten.



Dank an die ehrenamtlichen Helfer der Volkszählung

Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939 ist in der Stadt Halle ordnungsgemäß durchgeführt worden. Diese umfangreiche Verwaltungsarbeit konnte nur mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen geleistet werden...

Halle, den 6. Juni 1939. Der Durchführungsleiter, ges. Weidemann.

Richtfest des neuen Finanzamtes

Am kommenden Sonntag findet um 14 Uhr das Richtfest des neuen Finanzamtes statt. Anschließend wird im Stadtschützenhaus der Richtfestgala ausgetragen.

Sechs neue Wohnhäuser im Mai

Im Monat Mai wurden durch die Wohnungsgesellschaft 114 Baugenehmigungen erteilt. Davon entfielen auf Neubauten für Wohngebäude sechs, auf gewerbliche Anlagen und Wirtschaftsgebäude 25 und auf Umbauten, die durch Aufstockung, Wohnumgestaltung, Fassadenänderung usw. veranlaßt wurden, 89 Genehmigungen.

650 RM. aus den Käfen der brannnen Gläsermänner

Wieder ist nach Halle ein Großgewinn aus den Käfen unserer brannnen Gläsermänner geflossen. Am Dienstag 30g im Deutschen Café ein pensionierter Beamter 600 RM. Am gleichen Tage wurden drei weitere Gewinne in je 50 RM. gezogen.

Grund brachte Radfahrer zu Fall. Gestern um 7.45 Uhr lief in der Straße ein Hund einen Radfahrer zu Boden. Der Radfahrer kam zu Fall und erlitt Schnittverletzungen und Klage über Schmerzen in der Seite.

Kraftfahr gegen Radfahrer. In der Rehdorfer Straße fuhr gestern um 9.15 Uhr ein Kraftwagen ein Radfahrer zusammen. Das Fahrzeug wurde stark beschädigt.

Gegen das Sperrengeländer. Gestern um 11.50 Uhr fuhr eine Kleinmotorradfahrer gegen das Sperrengeländer in der Straße ein Radfahrer zusammen. Das Geländer wurde stark beschädigt.

Sonderpostkisten, die ungenügend werden

Es wird daran erinnert, daß mit Ablauf des 30. Juni folgende Sonderpostkisten ihre Gültigkeit verlieren: Die Sonderpostkisten zur Ausstellung 'Sachsen am Meer' zu 3 und 6 Pf. mit dem Bilde des Reichsadlers...

Niesche und das Reich

Ein Vortrag Professor Baumlers. Die Aufgaben der Reichsanstalt für Kulturwissenschaften des Amtes für Kulturwissenschaften der Martin-Luther-Universität konnte der Rektor der Universität, Professor Dr. Weigelt, gestern Abend im Saal der Universität durchführen.

Das aber sah der junge Niesche alles nicht in seiner Zeit verwickelt und darum schickte er seiner Grundbesitzerin die Erwartung, daß der Deutsche Reich selbst heraus eine Kultur schaffen werde. Obwohl Niesche sein ganzes Leben hindurch in Opposition zum Staat blieb, so galt sein ganzes Streben doch einer Verwirklichung der Niesche'schen Idee...

Jud Arnschlag gab sich als Arier aus

Ein Jahr Gefängnis wegen Verbrechens gegen die Tarntarnungsverordnung

Vor dem Schwurgericht an Halle hatte sich gestern der 37jährige jüdische Schneider Hugo Arnschlag aus Halle unter der Falschlage der schweren mittelbaren Urkundenfälschung und des Verbrechens gegen § 1 der Verordnung gegen die Unterzeichnung der Tarntarnung jüdischer Gewerbebetriebe vom 22. April 1938 zu verantworten. Das heißt, er sollte als deutscher Staatsangehöriger, verurteilt werden, weil er jüdischen Charakter seines Gewerbebetriebes zu verheimlichen. Der Angeklagte wurde unter Freisprechung von der Anklage der Urkundenfälschung wegen Verbrechens gegen § 1 der Tarntarnungsverordnung vom 22. April 1938 zu einem Jahr Gefängnis und 100 RM. Geldstrafe, hilfsweise weiteren sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Der Angeklagte wurde unter Freisprechung von der Anklage der Urkundenfälschung wegen Verbrechens gegen § 1 der Tarntarnungsverordnung vom 22. April 1938 zu einem Jahr Gefängnis und 100 RM. Geldstrafe, hilfsweise weiteren sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Echt jüdische Frechheit

Der Jude wollte sich in der geliebten Verlobung anfangs gar nicht erwehren, daß er bereits das erstmal von dem Beamten der Handwerkskammer gefragt wurde, ob er Arier sei, und mußte es dann doch eingeben. Nun war vor allen Dingen darum zu tun, sein Geschäft, das doch mit Ablauf des Jahres 1938 eingehen mußte, weiterführen zu können, und deshalb wurde aus dem Willensschwäche der Arier gemacht.

„Rein arischer Abstammung“

Zu Anfang des Jahres 1938 stellte die Handwerkskammer allgemeine statistische Erhebungen an und sandte Fragebögen aus, die auch die Ehefrau des Angeklagten erhielt.

Auf leichtsinnigen Umgang mit Feuer in Wald und Heide steht Gefängnis

Die einjüngige Eheperiode hat leider schon wieder Heide- und Moorbrände von gewaltigen Ausmaßen im Gefolge gehabt, bei denen beträchtliche Bereiche ein Raub der Flammen geworden sind. Eine große Zahl dieser Brandtaten istropfen entfiel nachweislich immer wieder dadurch, daß Ausflügler beim Wandern und Umgang mit Feuer es an der erforderlichen Vorsicht fehlen ließen.

Die Angeklagte wurde wegen vollendeten Verbrechens gegen den § 1 der Verordnung vom 22. April 1938 zu bestrafen gemeldet.

Enteuerer mindestens 3 Minuten togen

Sanktionen! Doch der Genuß roher oder mullartiger gekochter Enteener gesundheitsförderlich ist und schwere Vergiftungserkrankungen hervorrufen kann, scheint noch nicht fest zu stehen. Das beweisen die wiederholt beobachteten Krankheitsfälle.

Die Angeklagte wurde zu bestrafen gemeldet.

Nächste Verleihung der Mütterehrenkreuze am Erntedankfest 1939

Auf Anordnung des Führers werden weitere Ehrenkreuze der Deutschen Mütter an Erntedankfest 1939, also dem 1. Oktober 1939, verliehen werden. Es kommen dabei Mütter unter 60 Jahren ebenfalls in Betracht.

Der Reichsminister des Innern hat die erforderlichen Anweisungen an die nachgeordneten Stellen erteilt. Da es sich bei den Müttern unter 60 Jahren um die Verleihung von etwa 4 1/2 Millionen Kreuzen handelt, haben die beteiligten Stellen eine schon sehr ebnlich beträchtliche Aufgabe zu bewältigen. Der Reichsminister des Innern hat jedoch alle Anweisungen erteilt, daß die Bearbeitung der Anträge und Ausstellung der Verleihungsscheine ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt.

Willst Du zur Schutzpolizei?

Einstellungsmöglichkeit für ausübende Verkehrsaufsicht. Den zum Herbst nach einer Dienstreise von einem Jahr und vier Monaten ausübenden Angehörigen der Schutzpolizei ist Gelegenheit, zum 1. Oktober oder 1. November als Wachmeister eingestellt zu werden. Voraussetzungen sind die Erfüllung der für die Einstellung notwendigen Bedingungen, vollendetes 25. Lebensjahr für dreijährig Bediente, vollendetes 26. Lebensjahr für vierjährig Bediente, vollendetes 27. Lebensjahr für fünfjährig Bediente.

Die Bewerber müssen in Ehren ausgefallen und auch ledig sein. Bedingung für die Einstellung ist eine Grundbesitzgröße von 1,70 Meter, bei besonderer sonstiger Eignung 1,88 Meter.

Eltern als Gäste beim Jungvolk

Um den Eltern einmal wieder zu zeigen, wie hochwichtig und wichtig im Jungvolk und bei den Jungmädeln der NSJ, im fröhlichen Kreise der Kameraden ihre Heimgehende erleben oder bei Sport und Spiel die Kräfte miteinander wetteln, hatte gestern Abend im Stadtschützenhaus der Jungvolk der NSJ ein Fest der Jungvolk und der Jungmädel der NSJ, im fröhlichen Kreise der Kameraden ihre Heimgehende erleben oder bei Sport und Spiel die Kräfte miteinander wetteln, hatte gestern Abend im Stadtschützenhaus der Jungvolk der NSJ ein Fest der Jungvolk und der Jungmädel der NSJ...

Die Freude von Vorführungen bewies dann, was in den langen Winterabenden die Jungen in ihrem Dienst getrieben und geleistet haben. Beim Boden- und Luftkampf und Bogenschießen waren die Jungen mit großer Begeisterung dabei. Der Abend war sehr leicht und bewies damit, welche großen Interessen die Eltern an der Arbeit der NSJ haben. Das Fest der Jungmädel und der Jungvolk der NSJ, im fröhlichen Kreise der Kameraden ihre Heimgehende erleben oder bei Sport und Spiel die Kräfte miteinander wetteln, hatte gestern Abend im Stadtschützenhaus der Jungvolk der NSJ ein Fest der Jungvolk und der Jungmädel der NSJ...

Die Angeklagte wurde zu bestrafen gemeldet.

Hochschul-Nachrichten

Halle. Der emer. Ordinarius der Mathematik Prof. Dr. G. O. G. wurde am 1. Juni 1939, der sein Wohnsitz in Witten hat, durch den Tod seines Sohnes verstorben.

Der Rektor der Universität Halle hat den langjährigen Rektor der Universität Halle, Prof. Dr. G. O. G., zum 1. Juni 1939, der sein Wohnsitz in Witten hat, durch den Tod seines Sohnes verstorben.

Filmwesen wird dezentralisiert

Reichsminister Dr. Goebbels ordnet den dezentralisierten Ausbau des Filmwesens an. Dem Reichsminister des Innern ist befohlen worden, die dezentralisierte Organisation des Filmwesens durchzuführen.

Halt! — Gewatter Hein!

Ein Spiel für dich und mich
im Balla-Theater

Wohlt du, lieber Zeitgenosse, wir sind ja so: Denn einer kommt und sagt: „Hör mal zu, ich will dich einen Vortrag über Diphtherie halten“, dann können wir sagen: „Es ist ja sooo heiß und außerdem wissen wir das alles schon.“ Es braucht aber nur einer zu winkeln: „Wir spielen euch Theater vor, ein Schauspiel in drei Akten“, dann kommen wir gerannt und mer gestern Abend nicht konnte, der kommt an einem anderen Tage; denn „Halt! — Gewatter Hein!“ ist la gerner nicht zum letzten Male im Balla-Theater gegeben worden. Dem heillosen Arzt, der eingangs ein paar Worte über die Entwicklungsgeschichte der Diphtherie spricht, ferner realien, erst im Jahre 1862 vor Robert Koch richtig erkannten und mirksam bekämpften Krankheit, hören wir um so gefammetter zu, weil er unsere Spannung nur steigert.

„Halt! — Gewatter Hein!“ von Kurt Walden ist auch nicht etwa ein Stück, das so tragisch zu werden verspricht wie eines der gewöhnlichen Märchen vom „Gewatter Tod“, denn wenn man dem Gewatter ein energisches „Halt“ rückt — wo soll da die Tragik herkommen? Der Kunstmaler Herr Gerlach, der uns hier auf der Bühne begegnet, möchte sich und sein Schick-

sal schmerz genug sehen, und seiner Frau und seinen sieben macht er es gewiss nicht leichter dadurch, daß er wider ihren noch dem Arzt über seinen Gesundheitszustand die Wahrheit sagt. Gerade eine so fittliche Krankheit wie die Diphtherie will doch in ihrem Wesen erkannt und durch richtige Behandlung geheilt werden. Die Trostlosigkeit, in die sich nacheinander der Kunstmaler und dann seine Frau versinken lassen, die man es nicht machen soll. Da wollen wir uns lieber an Noß's Schwiegermutter halten, den bei allem veranwortungsvollen Lebensbewußtsein so frohlichen alten Herrn, an seine herrliche Tochter Irene, die es nicht unter einem Duzen Kindern tun will, oder an ihren famolen Mann, den Arzt, der den Noß gesund macht und uns nebenbei sowohl über Krankheit und Geistesverderben erzählt, wie wir niemals sonst im Laufe eines einzigen Abends gelernt hätten. Weil aber immer etwas gefiecht, weil bis zuletzt die Spannung aufrechtgehalten und eigentlich immer größer wird, merken wir gar nicht, wie wir belehrt werden; wir lachen herzlich über Irene und machen mit dem jungen Ehepaar viel Scherzes durch, und der Medizinbegeisterte Gemeindefeldbesorger Herr Dietrich, Herr Müller, wollen wir unsern Dank sagen dafür, daß sie die Deutsche Bühne für Walfischhänge ausstaffiert. Hg. Müller. Man setze mit seinen Schauspielen, hier bergreifen hat.

„Diese Mädchen fallen weg!“

Dafür muß er brummen — Gefängnis wegen Beschimpfung des Luftschiffes

Bereits mehrfach war die Ehefrau des 45jährigen Herrmann D. am Luftschiffzug fufus zu teilzunehmen. Immer wieder hatten die Gelehrte Ausflüge, bis die Frau endlich am 26. Oktober 1908 zu dem angelegten Luftschiffzug ergriffen, der im Ostendehaus abgehrt wurde. Der Lehrgang begann gegen 10.30 Uhr und der Geman war um acht der sechsjährige Sohn waren zu Hause. Trotzdem brachte die Frau ihr am 1. März 1909 ein Kind mit zum Luftschiff und behauptete, sie habe keine Möglichkeit, das Kind sonst irgendetwas zu lassen. Das war gelogen, denn es stellte sich dann heraus, daß ihr Geman sie aufgefordert hatte, das Kind nicht mitzunehmen, weil er es sehen wollte, ob sie tatsächlich trotz des Kindes am Luftschiff teilnehmen müsse.

Die Frau mußte dableiben, und nach einer Stunde mußten die Luftschiffsteuermannen geüßt werden, da hier mit Gasmaske. D. bereits auf seine Frau, er trat an sie heran und sagte zu ihr: „Los, jetzt gehen wir heim.“ Der Luftschiffsteuermann machte den Mann darauf aufmerksam, daß seine Frau nicht ohne weiteres der Luftschiff verlassen könne.

sie müßte sonst vorher ihre Teilnahmekarte abgeben. D. aber antwortete: „Die Karte habe ich bei mir. Auf die Aufforderung, die Karte herauszugeben, entgegnete der Mann: „Das kommt gar nicht in Frage, diese Mädchen machen sich nicht mehr mit.“ Der Luftschiffsteuermann wollte Mann und Frau nochmals zur Rede und forderte die Frau auf, wieder zum Luftschiff zurückzuführen. Da gebrauchte der Mann einen unflätigen Ausdruck und sagte weiter: „Da lassen machen wir nicht mit, die Mädchen fallen weg, ich habe die Karte und gebe sie nicht heraus.“

Bei der Verhandlung vor dem Militärtribunal am 2. November 1909 hat die Dame behauptet, der Mann, er sei sehr erregt gewesen und habe die Versicherungen unbedacht gemacht. Diese Behauptung wurde durch die Gemaninnahme widerlegt, der Luftschiffsteuermann an diesem Mann rechnen müssen, daß seine Gefährten, bswilligen und dieser Art Ausdrücke von den anderen Luftschiffsteuermannen gehört und weiter verbreitet wurden. Er wurde antwortend wegen Vergehens gegen das 2. und 3. Gesetz auf vier Monaten Gefängnis verurteilt.



Wie gut eine Cigarette schmecken kann, beweist Ihre neue

TÜRKISCH

8

Meistermischung



Landsberg-Abend im Gleibitzseiner Heimatbund

Die geliebte Veranstaltung des Gleibitz in Landsberg, die sich ganz mit dem kleinen Städtchen Landsberg beschäftigt, wies den üblichen reichen Verlauf auf. Nachdem Lehrer Thormann alle Anwesenden begrüßt hatte, sprach Generalintendant B. v. Landsberg über die Burg Landsberg, die von dem Wettiner Dietrich, Markgraf von Landsberg als eine Festung gegen die Slawen geschaffen wurde. Er schilderte die Schönheiten der alten Doppelanlage, in die ein antiker marmerner Säulenhain eingebaut wurde, dem indirekt die Erhaltung der Kapelle bis auf den heutigen Tag zu danken ist. Der Vortragende unterhielt seine Zuhörer durch eine große Zahl von anschaulichen Photographien. In dieselbe Zeit, die der Vortragende in seiner geschichtlichen Ausführungen genauer behandelt hatte, führte das anschließende Aufschließen des Landsbergsees. Die in Landsberg von Franz Blüher (München), das seine Handlung aus diesen Auseinandersetzungen mit den Wenden schöpft.

Das Wunder der Atmung

Gemeinrat überhalten über die Wirkung von Kampfstoffen auf den Kreislauf

Im Rahmen der Lehrgemeinschaft für chemische Kampfstoffe und Behandlung von Gasmaskenträgern hielt am Mittwoch, den 10. Juni, im großen Saal der Universität einen Vortrag über die Physiologie der Atmung und des Kreislaufes in Hinsicht auf Kampfstoffwirkung. Der holländische Gelehrte verhandelt es, ungenau anschaulich die komplizierten Vorgänge der menschlichen Atmung darzustellen, die chemischen Wunder gemäßigten, die nach dem Gesetzen der Gasabsorption in unserm Blut bei der Verwandlung von Sauerstoff zu Kohlenstoff für vor sich gehen. Einen zweiten Raum der Darstellung nahm die Tatsache ein, daß die Atmung genau kontrolliert wird durch das von der Nierenrinne beherrschte Atemzentrum. Kleine experimentelle Vorwühlungen machten den Vorgang des Atmens und die Bestimmung der Sauerstoffkonzentration anschaulich; gleichfalls wurde klargestellt, wie der sogenannte negative Druck das Blut zum Herzen zieht und damit einen Hauptanteil an der Wirkungsweise des Kreislaufes hat. Am Schluß seines Vortrages stellte Geheimrat überhalten verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich der Verunreinigungen und üblicher Wirkungen von Gasen auf die menschliche Atmung heraus. In erster Linie ist dies der Fall, wenn das Sauerstoff der roten Blutkörperchen seine Funktion als Transporteur des Sauerstoffs verliert; so tritt auch das Chloroform schwere Schädigungen der Lunge hervor, denn seine Säu-

re wird zerstört das Hämoglobin. Das Phosgen hingegen greift durch das Blut hindurch sehr rasch das Herz an. Ein Kurzfilm über den Kronenbaum bei Landsberg den mit großer Begeisterung genommener Vortrag. Der letzte Vortrag dieser Veranstaltungsfolge findet am kommenden Mittwoch wieder im Hörsaal 17 der Universität statt.

Mitwirkung der Gemeinden bei Bereinigung des Einzelhandels

Nach den ergangenen Bestimmungen über die Bereinigung der Ueberbesetzung im Einzelhandel können Verkaufsstellen, Verkaufsstellen und Verkaufsorte des Einzelhandels geschlossen werden, wenn der Inhaber oder die mit der Leitung des Unternehmens betraute Person in der Zeit vom 1. Januar 1907 bis zum Zeitpunkt der Ueberprüfung des Betriebes während mindestens drei, nicht zusammenhängenden Monaten, Beschäftigungsunterbrechung (öffentliche Fürsorge) bezogen hat, weil aus dem Unternehmen eine selbständige Existenz nicht mehr besteht. Nach § 3 der ersten Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Bereinigung der Ueberbesetzung im Einzelhandel erläßt der Leiter der Wirtschaftsprüfung alle Bestimmungen, die zur Ueberprüfung aller betroffenen Betriebe erforderlich sind. Der Reichsminister des Innern hat in einem Erlass an die nachgeordneten Stellen, ausschließlich der Provinz und des Sächsischen Landes, die Gemeinden ersucht, dem Leiter der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel oder seinem Beauftragten auf Anfrage die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Für den kolonialen Gedanten

Der Reichserbhand Friedrichsplatz im Reichskolonialbund veranstaltet heute um 10 Uhr unter Beteiligung von Partei, SM und mehreren ehemaligen Kolonialkämpfern im Reichskolonialhaus einen Vortrag, in dessen Mittelpunkt ein Vortrag Dr. Hammer über Großdeutschlands koloniale Forderung steht.

Wer kennt den Kadifahrer?

Am 2. Juni gegen 6.20 Uhr, wurde an der Ecke Paderweg-Eigene Straße ein 40-jähriger Mann von einem Kadifahrer angefahren und zu Fall gebracht. Der Mann erlitt einen Schenkelhalsbruch und mußte nach der Klinik gebracht werden. Der Kadifahrer, der etwa 16 Jahre alt war, hat sich nicht anerkennen lassen. Er war mit kurzer Hose und Hemd bekleidet. Je gen, die den Unfall beobachtet haben und Angaben über den unbekanntem Kadifahrer machen können, werden gebeten sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 926, zu melden.

J. SAMSUN - DERE - BERETSCHAN - BASC BAQI - RA...
 ZICHNA - SARYNA - GIJURKOI - DIEBEL - SASMA - BUCH - XANTH...
 KARADAGH - ZICHNA - SWERNA - GIJURKOI - DIEBEL - SASMA - BUCH - XANTH...
 BASCH - YAK...

Legion Condor greift ein

Der Einsatz der deutschen Freiwilligen im spanischen Freiheitskrieg

8. Fortsetzung

Wir sehen heute die Erlebnisberichte anderer Legionäre mit drei spanischen Begleitern fort.

Deutsche Aufklärer im Kampf

Ein nationalspanisches Transportschiff mit 2500 Mann war verschollen. Seit Tagen hatte man keine Nachricht mehr von ihm und die Sorge war groß. Heute ist die hohe See verlassen, was es durch einen Sturm an die Küsten getrieben, zerlegt und die Besatzung gelangt oder tot? Wir erhielten den ganz großen und ehrenvollen Auftrag, so berichtet der Fliegeroffizier der Aufklärungsstaffel der Legion Condor (A/88), die rote Rüste von Motril bis Sagunt abzufliegen, nach ihm zu suchen und Luftbilder anzufertigen.

Zu dritt, Flugzeugführer, Beobachter und Bordflur, starteten wir am 15. März 1939 um 10 Uhr aus dem Heimatflughafen Torrijos zu dem Flug. Wir beobachteten in Granada eine Inselniederung vorzunehmen und zu landen. Nach etwas mehr als einer Stunde erschienen wir in 4000 Meter Höhe über der alten Kastellflak. Aber man hatte uns nicht aufgefunden, und die Maschine, die wir fliegen, war dort noch ein unbekannter Ort. Drohend riefte die Flak ihre Wundungen auf uns, bis die Funkenverbündung hergestellt war. Wir tankten und machten uns davon, denn die Höhe war lang und die Tage noch kurz.

Geheimnisvolles Wad

Motril lag unter uns. In 8000 Meter Höhe fliegen wir der Küste entlang. Um 1245 näherte ich Almeria. Der Hafen war leer, ich machte eine Aufnahme. Bei dem freien Vorgebirge von Punta Peñola bemerkte ich ein getrandetes, ca. 100 Meter langes Schiff. Es war in der Mitte durchgebrochen, hand aber noch aufrecht in der Strandung. Wir umkreisten es und landeten die Umgebung durchfliegen, während der Bordflur den Luftraum über uns beobachtete, um uns vor Überraschungen zu sichern. Das Wad machte einen noch neuen Eindruck. Was es das getrandete Schiff? Keine Bewegung menschlicher Wesen war zu erkennen, keine Rettungsboote lagen am Ufer. Ich machte Bilder und erzielte die Meldung.

Kriegsschiff feuert

Weiterfliegen! Vielleicht war es doch nicht das richtige, vielleicht hatten es die Boten als Pirie in den Kriegshafen von Cartagena aufgebracht. Also vorwärts! Man hatte uns bemerkt. Die mittlere Flak auf den südlichen Höhen der Festung begann zu schießen. Ihre Schüsse erschienen uns als das wir durch sie hindurchkonnten. Der Befehl hieß, mit den Aufnahmen nach Hause kommen. Der Flugzeugführer drückte und flog Richtung See. Der zweite Angriff

glückte, die nördlich von Cartagena aufgestellte U-Bootflak zu tief. 5 Kilometer vor dem Hafen lag ein Kriegsschiff, das mit höchster Kraft in See ran, als es uns sah. Die Mündungsfeuer seiner schweren Flak zielten auf. Wir streichen über den Hafen, an dessen Ufer 3 Schiffe festgemacht waren und fotografieren.

Fliegerkampf

Nur vor 2 Uhr flog ich bei Torrijos 8. Curtiss' aufsteigen und gebe dem Junfer Befehl. Wir fliegen ruhig weiter, in der Hoffnung, daß sie uns nicht bemerken werden. Nach 5 Minuten jedoch fängt der Junfer an zu feuern. Sie greifen uns aus 4000 Meter Höhe aus der Sonne heraus an. Sofort, ohne ein Wort zu verlieren,

Achtung! Rote Jäger!

Als Sturzflugpilot über Barcelona - Ein Condor-Legionär berichtet

Endlich erhielten wir den Befehl, zum ersten Mal den Hafen der roten Hauptstadt Barcelona anzufliegen. Unsere größte Sorge lag bei der Katalonten-Defensive war erfüllt. Mit hebreischer Unerschlichkeit hiebten wir vor dem Start die Zielfarben und Lichtbilder, die ein Aufklärer am Tage vorher gemacht hatte. Wir wußten, daß dieser Mann ein „ganz große Sache“ werden würde

und bereiteten uns darauf vor. Vom Rettenführer wurden uns kurz der An- und Abflugwege, die Bomben-Auslöschhöhe, das Verhalten bei feindlichen Beobachtungen und nicht zuletzt das Ziel bekanntgegeben.

Im geschlossenen Kettenflug erfolgte der Start zu meinem letzten Feindflug. Die rote Flak riefte hinter einer Dombenflak, die ebenfalls zum Angriff gegen den Hafen



W. A. Reich.

Kurierdienst Berlin - Spanien. Ein Kamerad aus der Heimat wird willkommen geheißen.

eingelegt war. Schon aus der Gegend bei Tarragona sahen wir aus 400 m Höhe Spaniens größte Stadt vor uns liegen. Der Wettertag zeigte gute Saime, nur vor und über Barcelona lag eine große Wolke, welche die Stadt hart verblühtete.

Nicht unter diesem Schiefer fliegen wir über See unterem Ziele näher. Rink unten konnten wir schon die Umrisse des Hafens erkennen. Untere Kameraden von der Kampfstärke, die wir vor uns sahen, lagen bereits im Feuer der schweren Flak, die diesmal besser hoch als sonst. Durch das Mikrophon erklang plötzlich der Ruf meines Bordfluriers: „Mach! Jäger vor rechts! Vier Augen haben in die Richtung; ist es Freund oder Feind?“

Sofort erkennen wir mehrere eigene Jäger im Kampf mit einer roten Liebermacht. Von der Führermaschine kommt der Befehl: „Angriff!“ Nach links abbrechend nehme ich Richtung auf mein Ziel. Mit fixierten Geffeln, die jedoch von uns nie ein Beobachtungsgerät ermittelte, in Reich und Blut übertragungen wird, werden die für den Sturzangriff nötigen Befehle schnell erteilt: Sturzflugbreite ausgeben, Bomben einschüttern und der Bomben-Schaltflächen betätigen.

Die Bombe liegt gut

In nahezu senkrechter Sturz geht es mit zunehmender Geschwindigkeit auf das Ziel zu, mitten durch die auf uns feuernden roten Jäger. In 1500 m brülle ich auf den Bomben-Auslöschknopf am Steuerknüppel und lasse die Maschine stark ab, um dem Flakfeuer zu entgehen. Die Bombe liegt gut, der Kai ist getroffen.

Nur unterer Feind über den Trefferbericht jedoch keine Zeit, denn durch das Mikrophon hört wieder der Ruf: „Achtung, rote Jäger!“ Auch ich habe gleichzeitig etwa zwei Staffeln rote Jäger erkannt. Meine Lage ist mir sofort klar, und ich weiß, daß ein Luftkampf gegen die rote Liebermacht das freies Spiellos ist. Jetzt heißt es hier für mich als Flugzeugführer, meinen Kameraden am hinteren MS, durch geschicktes Fliegen möglichst aus dem Kampf kommen zu lassen. Es es ihm gelut, uns die Geener vom Leibe zu halten? Nach fliegen 5-6 Maschinen hinter uns, die immer wieder neu ansetzen und aus allen Gewehren feuern. Durch starke Links- und Rechtskurven entgehe ich ihren Geschößgärten.

Ungelächten

Pföhlisch sehe ich etwa 100 Meter rechts hinter mir einen Geener und im gleichen Augenblick höre ich unter uns neben mir auch schon das Geräusch der einfliegenden Geschosse, die jedoch, wie es scheint, weder uns noch wichtige Teile an der Maschine treffen. Diesen schändlichen Angriff mußte der rote Jäger abwehren. Er ist ein A-19, ein sehr gut getroffen - hoch rausend ins Meer. Die anderen Geener geben kurz darauf den Kampf auf. Mein Verdacht war auf Dreck!

Ich wollte auf das Sammelfeld des Rettenführers gerade zum Sammeln fliegen, als ich süßlichen Brandgeruch in der Maschine bemerkte. Hat der Feind uns in Brand geschossen? Ein Blick auf die Instrumente zeigt mir, daß die Motor-Temperatur bis zum Anschlag anziehen ist. Der Kühler muß getroffen sein. Ich veruche, mit gedrehtem Motor nach über die Front hinweg auf nationales Gebiet zu gelangen.

Notlandung erforderlich

Da, etwa in 300 Meter Höhe, fängt der Motor an zu „lösen“, wie es in der Fliegerprache heißt. Ich muß notlanden. Mein Funke ist sofort im Bilde und mit an

Untersuchungsrichter König

Copyright 1939 by Kuffenberg-Verlags-Gesellschaft, Berlin-Wilmersdorf.

17. Fortsetzung

Punkt zehn Uhr meldete ihm der Aufstufmachmeister die beiden Frauen. Der Förster und das Stubenmädchen machten einen ziemlich erregten Eindruck, sie waren sich ihrer Bedeutung, wichtige Zeugen in einem Mordprozeß zu sein, voll bewußt. Nur Herr von Warburg, der ebenfalls auf zehn Uhr geladen war, sahste. König drängte ihn über seine Unpünktlichkeit. Er laubte die beiden Zeugen ins Wartezimmer zurück, gab Anweisung, den Hauptmann von Warburg nach Erheinen sofort zu ihm zu führen. Aber es war ein vergebliches Bemühen. Einige Herren hielten ihm einen Streich, in dem dann, da überleete er sich auf die akademischen Zivilprose konzentrieren, die ihm vorlagen.

Als es zehn Uhr dreißig geworden war, ohne daß sich Warburg gezeigt hätte, wurde er, sornig. Schon hatte er das rote Kallfellenformulare in der Hand, da überleete er es sich nochmals anders. Er rief Inspektor Gaebler an und verriefte, daß Warburg sofort vorzuführen sei.

Gaebler sagte ihm, die beiden mit der Ueberwachung betrauten Beamten hätten bisher keinerlei Meldung gemacht. Ihm sei es unerklärlich, warum Warburg nicht zum Termin erschienen sei, zumal doch, wie er ihm selbst von Oberregierungsrat Berner gehört habe, kein Zwerdbruch mehr gegen ihn bestände.

Etwa zehn Minuten später meldete sich bei dem Untersuchungsrichter der Kriminalassistent Brandt.

Der junge aufgeweckte Mensch war so erregt, daß es einige Minuten dauerte, bis König der Zulammenhang seiner Worte klar wurde.

Warburg war weg - spurlos verschwunden.

Die mit seiner Beobachtung beauftragten beiden Beamten hatten sich wohl die Sache etwas zu leicht gemacht. Trotz der verhängnisvollen Auffassung war es Warburg gelungen, zu entkommen.

Kriminalassistent Brandt hatte von Inspektor Gaebler den Auftrag zur sofortigen Vorführung des Hauptmanns bekommen. Als er den einen mit der Ueberwachung betrauten Kameraden auf der Straße von Warburgs Wohnung traf, hatte dieser ihm erklärt, daß Warburg heute das Haus noch nicht verlassen habe. Sein Klotzen an Warburg sei, zum Kaffee früh sei er schon nicht mehr im Hause gewesen. Das Wort war unüberlegt, vermutlich war Warburg schon am Vorabend entflohen.

König war wie vor der Kopf schlagend. Der Hauptmann hatte mindestens fünfzehn Stunden Vortrupp. Wenn ihm aus der daß abgenommen worden war, so konnte er ohne Zweifel in dieser Zeit längst über die nicht allzu ferne Grenze gelangt sein, denn in keiner der Kontrolle nicht, daß jedes Pflaster unmerklich abgetreten wäre. Zudem mußte man nicht, ob Warburg sich nicht vielleicht falsche Papiere beigeht und

damit seine Flucht bemerksichtigt hatte. Zu sehr hatte er sich auf Werners Ratichläge verlassen, zu wenig war er dem eigenen Instinkt gefolgt. Das riefte sich nun bitter. Ihm kam es wie eine Pflichtveräußerung vor, daß er den so hart Beleherten nicht allein nach dem ersten Verhör in Haft genommen hatte.

Ein Mitarbeiter des Kriminalassistenten erinnerte König daran, daß es jetzt nicht an der Zeit war, seinen Gedanken nachzugeben.

Zunächst benachrichtigte er Gaebler, der noch am Telefon ein paar sehr herabsetzende Deutlichkeiten über die Intelligenz seiner beiden Beamten von sich gab und erklärte, sofort kommen zu wollen.

Dann rief er Hans Werner an. Fall war er gespannt, zu hören, wie dieser die Kunde von dem Entweichen Warburgs aufnahm, die wohl seine Theorien unumwund und mit einem Schlag den Fall kläre, noch aus der Zeit in einem sehr unbedrückenden Sinne.

Dabei wurden seine höchsten Erwartungen übertroffen. Nachdem er am Fernsprecher seinen Bericht beendet hatte, trat ein völliges Schweigen ein. König glaubte schon, die Verbindung sei getrennt worden, als Hans Werner mit ganz merklicher verlorfätnender Stimme ihm sagte, er werde in wenigen Minuten bei ihm ein treffen. Offenbar hatte die Klarheit von Verstandenen Warburgs ihn völlig unvorbereitet getroffen.

Aus einer Erwinnung heraus, über die er sich selbst keine Rechenschaft zu geben vermochte, ließ er den beiden noch immer wartenden Zeugen lagen, sie möchten am Nachmittag drei Uhr sich nochmals melden.

Als der Inspektor erschien, wünderte sich König über sein Aussehen. Gaebler machte ein noch eigentümlicher Gesicht als der Untersuchungsrichter ihm den inzwischen ausgefertigten Haftbefehl in die Hand drückte. „Ich glaube kaum, Herr Bundesassistent, daß es noch nötig sein wird, den Haftbefehl an die Grenzstationen weiterzugeben. Ich

habe erheblichen Grund zu der Annahme, daß Warburg tot ist.“

Als der Untersuchungsrichter erschrocken zurückfuhr, teilte Gaebler mit, daß er im Augenblick seines Benehmens ein Ferngespräch von der Gendarmeriestation Wobdort erhalten habe, die ihm mitgeteilt habe, im Staatsvorfall in der Barzelle „Mutter der Büchen“ hätten Wobdortarbeiter einen Selbstmörder gefunden. Nach den Papieren, die der Tot bei sich geführt habe, handele es sich um einen Hauptmann a. D. Georg von Warburg.

Er habe einmitleidig angedeutet, den Tatort unverändert zu lassen und zu bewahren.

König war erschüttert. Dieser Mann würde ein Mörder werden sein, doch irgendeine im letzten war sein Schicksal tragisch.

Da erlähmte Hans Werner, und er war rechtlich über des Freundes Aussehen entsetzt. Der Reichsleiter, der seiner Pläne möchte ihm nachgegangen sein.

„Ich habe im Vorbeifahren in Warburgs Wohnung gesehen, an eine vorbereitete Flucht glaube ich kaum. Allerdings konnte ich feststellen, daß Warburg ein Komrad, das dem Schiffs-Selbstmörder gehörte, mitgenommen hat. Seinen Weg hat er durch den hinter dem Haus befindlichen Garten genommen. Nachdem er den niedrigen Zaun überritten hat, ist er durch Stenografen wohl unmerklich verschwunden. Ich konnte, als ich eine Verhärterung der Ueberwachung forderte, nicht annehmen, daß Ihre Beamten so unmittelfach sein würden, die Ruffseite des Hauses zeitweise außer acht zu lassen.“

Inspektor Gaebler lenkte schlußbeendet den Kopf. Natürlich kam ein Teil der Veranlassung an der Barzelle seiner Seite auf sein Konto. Dabei war es nur, daß Warburg nicht geflohen war, sondern sich selbst gerichtet hatte. Als er dies dem Oberregierungsrat mitteilte, war er erschrocken über den Verlauf seiner Flucht zu rufen, habe er sich nicht mehr in der Nähe im Gesicht. Ein Atem ging

den Kettenführer den Kumpfspruch: 'National-Maschine 2 muß rollen!' ...

Das Mädchen Hani rächt sich

Von Peter Cornelius

Das Mädchen Hani hieß eigentlich Gertrude, aber wir alle nannten sie nur Jo. Sie pflegte manchmal einen erbeulichen burlesken Ton anzunehmen ...

es an der nächsten Ecke wieder verlassen werden. Solcher Gehalt also war Erich. 'Du bist zu gut zu ihr', sagte er ...

Banzer vor!

Ein Banzerfische erzählt hier von seinen Erlebnissen in der Banzer Bucht ...

11. 5. 37. Endlich kommt nach tagelangen Regnen der Befehl zum Antritt ...

12. 5. 37. Unsere Banzer stehen stark bereit, schmerzlos, scheinbar unbeweglich. Die Menschen sind angepaßt ...

11.05 Uhr. Zumbi flüchtete unserer deutlichen 'Wagon Condor' stehen über uns hin und werfen ihre Bombenlasten ...

11.10 Uhr. Unsere Bombardiermaschinen fliegen auf den Gegner, um ihn mit Splitterbomben und Maschinengewehrgranaten zu zermürben ...

11.15 Uhr. Ungefährlich legt das Feuer von zehn Batterien die einbüden Garben ein ...

Tulen diid!

Dann aber war die Neiche an uns Punkt 12 Uhr rollen die Banzer los ...

Fünfzehn gegen Dreißig

Von Ferdinand Silberfels

Der Universitätsprofessor Keller in Bonn, der zu Anfang des vorigen Jahres ...

Einmal behandelte er einen in sehr beschleunigten Verfahren lebenden Schneidermeister, der an Magenbeschwerden litt ...

Inzwischen hatte der Arzt bei seinem Patienten ein feines Weinfeld für den Winter anpflanzen lassen ...

Obwohl es auf Mittag zuzuging und die Wärme sich entsaßte, waren, fiel kein Sonnenstrahl in diese Waldschlucht ...

Meinen Sie bitte hier stehen, ich möchte mir die Leiche erst einmal ansehen ...

Mein, die beiden Waldarbeiter, die den Toten fanden, haben sofort bemerkt, daß nicht mehr zu helfen war ...

'Sie haben sehr unglücklich gehandelt, wie aber haben Sie die Personalien des Toten festgestellt?' ...

'Neben der Leiche lag eine Brieftasche, die nachdrücklich beim Sturz herabgeschleudert ist ...

Werner nahm sie entgegen, dann benagte er sich zu dem Toten nieder ...

diesen Betrag, die andere aber fälschlich Taler.

Mit diesen Rechnungen ausgerüstet, begab sich die Frau des Handwerkers zu der medizinschriftlichen Kapazität ...

Einige Tage darauf begegnet der Professor dem Schneidermeister auf der Straße ...

Er schlug seinen Mantel zurück, beugte auf das Gesicht und sagt mit vorwurfsvollem Ton lautlos: 'Fünftaler Taler!' ...

Er schlug seinen Mantel zurück, beugte auf das Gesicht und sagt mit vorwurfsvollem Ton lautlos: 'Fünftaler Taler!' ...

Er schlug seinen Mantel zurück, beugte auf das Gesicht und sagt mit vorwurfsvollem Ton lautlos: 'Fünftaler Taler!' ...

Er schlug seinen Mantel zurück, beugte auf das Gesicht und sagt mit vorwurfsvollem Ton lautlos: 'Fünftaler Taler!' ...

Er schlug seinen Mantel zurück, beugte auf das Gesicht und sagt mit vorwurfsvollem Ton lautlos: 'Fünftaler Taler!' ...

Er schlug seinen Mantel zurück, beugte auf das Gesicht und sagt mit vorwurfsvollem Ton lautlos: 'Fünftaler Taler!' ...

Er schlug seinen Mantel zurück, beugte auf das Gesicht und sagt mit vorwurfsvollem Ton lautlos: 'Fünftaler Taler!' ...

das Herz schwer — und der Kopf. Mancher Mann hätte sich bereits herausfordern annehmen ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

'Als ich spät in der Nacht bei 'Duno' die letzte Karaffe verpackte, stellte ich fest, daß Erich gefahren noch eine Dose für mich hatte ...

Abfahrtskünstler behaupten sich

Elf Fahrer gaben auf

Umbehauer weiter Träger des gelben Trikots

Es war eine mordeube Etappe, die 6. die von Chemnitz mit einem Absteiger...

Wichtig mit hartem Gefälle bergab bis kurz vor...



(Rechts, Vorder-Multiplex-R.)

Gleich nach dem Start in Chemnitz hatte der...

Zusammenarbeit des NSRL mit der Partei

Auf Grund des Führerbefehles über den...

TT-Training auf der Insel Man

Angesagt haben die Deutschen im...

mehrfachem Nachstart gewann, und eine Zeit...

Kleine Sportundschau

Der FC Eintracht Weiden, der zuletzt von...

Bade-Gürtel - Häuben Gummi-Bleder

Schleue - Bälle Gummi-Bleder

Amtlische Bekanntmachungen

- 1. Interdisziplinäres Schwimmfest in Halle a. S. Zur Ermittlung...

Präsident Kallio Schirmer der XII. Olympiade

Kallio Kallio, der Präsident der Republik...

Großer deutscher Motorradsieg in Belgien

Eine der schwersten internationalen...

Familien-Anzeigen: Wir freuen uns über die glückliche Geburt unserer Töchter...

Unser liebe Mutter Amalie Hoffmann ging heute im Alter von 75 Jahren für immer von uns...

Ganz plötzlich entschleief unsere liebe gute Mutter Frau Rosa Lehnert geb. Schneider im Alter von 72 Jahren...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst Martin Herbig u. Fran Elli geb. Ködlich

Kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres ist am 5. Juni unter Verlassleiter i. N. Friedrich Tempel verstorben...

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Dienstag nachmittag unsere geliebte unvergessliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante Cieslette Hennig geb. Küder im 75. Lebensjahre...

Heber 45 Jahre hat er unserem Werk die Treue gehalten und war, bis zu seinem Hebertritt am 1. Januar 1935 in den wohlverdienten Ruhestand, uns stets ein pflichttreuer und gewissenhafter Mitarbeiter...

Wohin verließ nach kurzer Krankheit im Alter von 74 Jahren das Heberjahrstagstliche August Kozjel 28 Jahre ist er auf dem Heberigen Rittergut mit unermüdlichem Fleiß froh seines Alters beschäftigt gewesen...

Vernickeln Chrom - Becker Große Märkerstraße 6

Sommersprossen und andere Hauterkrankungen beseitigt die Wirkstoffe Vitalis Bleich-Creme

Geschenke für alle Gelegenheiten JUWELIER Georg Dünker Leipzig Straße 16 / Ruf 21970

Familien-Anzeigen geboren in die MDZ Sommerzeit, Badezeit Schön im Aussehen, bequem in der Form und gut in der Verarbeitung sind unsere neuen Badehauben und Badeschuhe...

Großverderomung Möbel Lange Ausstellungsraum: im Hallmarkt, Eingang Spitz 5

Alles aus Gummi vom Fachgeschäft Klappenbach Gr. Ulrichstr. 36 Leipzig Str. 61

Schuh-Martin Oleariusstraße 1 (Nähe Barberier) Ich kaufe alles Silber, Vorkriegs-Silber-Münzen, altes Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold



Marktbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Mitteldesche Schlachtviehmärkte

Wenig Brotgetreide-Abrufe

Die Marktberichtsstelle des Reichsnährlandes ist mit: Die landwirtschaftlichen Abgaben von Brotgetreide...

schiffungen einen Höchststand, wie er seit Januar 1937 noch nicht erreicht wurde...

Brotgetreide und Futtermittel

Die Erzeugerpreise für Brotgetreide erfahren bis zur neuen Ernte keine Veränderung mehr...

Kurzberichte für den Bauern

Auf Veranlassung des Reichsnährführers werden bei den einzelnen Zusammenhängen des Reichsnährlandes zur Entscheidung von Maßnahmen...

Nach einer soeben erschienenen Veröffentlichung des Instituts für Konjunkturforschung wird der Bedarf der großdeutschen Landwirtschaft an Getreide...

Der Weltweizenmarkt

Am internationalen Weizenmarkt wurden wiederum sehr bedeutende Umsätze erzielt...

Amliche Rohfutter- und Strohpreise

Table with columns for feed types (Weizenstroh, Roggenstroh, etc.) and prices in 100 kg units.

Bemerkungen: Die Preise für Stroh und Weizen sind als Erzeugerpreise frei Verladung des Erzeugers je 100 Kilogramm.

Die an den amtlichen Großmärkten notierten Preise sind im Einvernehmen mit der Preisbildungsstelle festgelegt...

Mitteldesche Obst- und Gemüsepreise

Der Oberpräsident für die Provinz Sachsen - Preisbildungsstelle - hat im Einvernehmen mit dem Gartenbauwirtschaftsverband Sachsen-Anhalt nachstehende Erzeugerpreise für Gemüse herausgegeben:

Table listing prices for various fruits and vegetables like Kopfsalat, Spinat, etc.

Wir wiederholen diese Notierungen, da bei Redaktionschluss andere Notierungen nicht vorliegen

Large table showing market prices for various types of livestock (cattle, pigs, sheep) in Halle, Berlin, Dessau, Leipzig, and Magdeburg.

Lehrreiche Reichsnährstandschau

Schweineamt mit wirtschafts-eigenem Futter und Viehwirtschaft ausgestattet ist und die wichtigste Arbeit hervorragende Leistungen erzielt hat.

Die Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft veröffentlicht im MNZBl. eine mit sofortiger Wirkung in Kraft tretende Anordnung...

Mehleneinlagerungsverpflichtung

Für die einlagerungspflichtigen Mühlen, die Roh- oder Umlagmüllerei für den eigenen Bedarf von Selbstvergegeren betreiben...

Reichsfuttermittelwettbewerb

Im 'Haus der Fütterung' auf der 5. Reichsnährstands-Ausstellung in Leipzig werden die Gärfutter- und Düngemittel...

Mitteldesche Börse

Table showing interest rates (Festverzinsl. W'rie) and other market data.

Aktienwerte

Table listing stock prices for various companies like Aktiengesellschaft, etc.

Devisen

Table showing exchange rates for various currencies like Dollar, etc.

Frohverkehr

Table listing prices for various types of freight and transport services.



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Beleg: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Halle, den 8. Juni 1939. Die NSDAP ist das amtliche Ver-
bindungsorgan für alle Mitglieder der Partei im Gau
Sachsen-Anhalt und der Provinz Magdeburg. Die unterzeichnete
Anstalt ist ein eingetragenes Unternehmen. — G. B. 111:
1. 1. 1939. Halle (Saale), Bahnstrasse 18, Fernr. 736 31.

Belegpreis monatlich 2.— RM, postfrei 20 RM.
Bohnen, — W o r d e r u n g 2,10 RM, (einzel. 40,88 RM,
Zahlungsbefreiung) monatlich 12 RM, postfrei 120 RM.
Bohnen monatlich 2.— RM. — Keine Geldanleihe bei
Erlagen im Falle bedrohter Gewalt. Der Bezug gilt
für den nächsten Monat vorläufig, wenn nicht spätestens am
23. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Donnerstag, den 8. Juni 1939

Neuer Friedensbeitrag des Führers

Nichtangriffsverträge unterzeichnet

Abkommen mit Lettland und Estland zur Aufrechterhaltung des Friedens

Berlin, 7. Juni. Am Mittwoch fand im Auswärtigen Amt die feierliche Unterzeichnung der Nichtangriffsverträge zwischen Deutschland und Lettland und Deutschland und Estland statt. Gegen 10 Uhr empfing der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den lettischen Außenminister Minters und im Anschluss daran den estnischen Außenminister Selter zu einer Aussprache. Um 10.30 Uhr unterzeichneten in dem Reichsaussenministerium von Ribbentrop, der lettische Außenminister Minters und der estnische Außenminister Selter in feierlicher Form den deutsch-lettischen und den deutsch-estnischen Nichtangriffsvertrag.

Der Vertrag mit Lettland

In dem Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und Lettland heißt es unter anderem:
Der deutsche Reichsführer und der Präsident der Republik Lettlands, fest entschlossen,

den Frieden zwischen Deutschland und Lettland unter allen Umständen aufrecht zu erhalten, sind übereingekommen, diesen Entschluß durch einen Staatsvertrag zu bekräftigen.
Artikel 1. Das Deutsche Reich und die Republik Lettland werden in keinem Falle zum Kriege oder zu einer anderen Art von Gewaltanwendung gegeneinander schreiten. Falls es von Seiten einer dritten Macht zu einer Aktion der im Absatz 1 bezeichneten Art gegen einen der vertragschließenden Teile kommen sollte, wird der andere vertragschließende Teil eine solche Aktion in keiner Weise unterstützen.

Artikel 2. Dieser Vertrag soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden so bald als möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und gilt von dem an für eine Zeit von zehn Jahren. Falls der Vertrag nicht spätestens ein Jahr vor Ablauf dieser Frist von

einem der vertragschließenden Teile gekündigt wird, verlängert sich seine Geltungsdauer um weitere zehn Jahre. Das gleiche gilt für die folgenden Zeitperioden.

Der Vertrag bleibt jedoch nicht länger in Kraft als der heute unterzeichnete entsprechende Vertrag zwischen Deutschland und Estland. Sollte der Vertrag aus diesem Grunde vor dem sich aus Ablauf zwei ergebenden Zeitpunkt außer Kraft treten, so werden die deutsche Regierung und die lettische Regierung auf Wunsch eines Teiles unverzüglich in Verhandlungen über die Erneuerung des Vertrages eintreten.

Zeichnungsprotokoll

Bei der heutigen Unterzeichnung des deutsch-lettischen Vertrages ist das Einverständnis beider Teile über folgendes festgestellt worden:

(Fortsetzung auf Seite 2)



Rechts: Hoffmann, linker: Minters. Der estnische Außenminister beim Führer

Deutsche Friedenssicherung

Dr. E. Halle, 7. Juni.

Die Auslandspresse setzt sich recht betroffen über die erneute Kampferneuerung, die der Führer den Demokraten in seiner Ansprache vor den Condor-Regionären zuteil werden ließ. Sie übergeht wohlweislich die Tatsache, daß der Entschluß des Führers im Juni 1938, General Franco zu helfen, erst die Folge der demokratischen Unterdrückung für den bolschewistischen Umsturz in Spanien war. Statt dessen wollen die internationalen Presseleuten jetzt behaupten, daß Deutschland sich einseitig in Spanien engagiert habe, gerade als ob es nicht hundert Beweise genug dafür gäbe, daß der spanische Krieg nur durch die Kriegsmateriallieferungen der Demokratie und Sowjetrusslands diesen Umfang und die Dauer von fast drei Jahren annehmen konnte. Der Sieg der gerechten Sache, der Triumph der italienischen und deutschen Waffenhilfe für Spanien haben bewiesen, welche Verbrechen die Demokratie an Europa, an ihren Menschen und an ihrer Kultur begangen, als sie den Bolschewismus in Spanien unterstützte. Hätten sie es nicht, wäre Spanien heute das Springbrett des Bolschewismus und das Objekt gemeiner Ausbeutung der demokratischen Autokratie.

Es war darum höchster Dienst am Frieden, den Deutschland und Italien durch ihren Einsatz in Spanien ganz Europa leisten konnten. Dieses Werk der Zeit ist jedoch nur eine neue Verwirklichung der gesamten Friedenspolitik der Mitte Berlin-Rom. Und die heilige Legion Condor ist ihr bester Verbündeter für den unbedingten Willen der Weltmächte zur Verteidigung des Friedens und zur Abwehr aller feindseligen Anschläge auf ihn. Besonders in den letzten Wochen hat Deutschland wieder eine Reihe von politischen Verträgen abgeschlossen, die alle nur der Friedenssicherung dienen. Während die Demokraten geradezu widerlos Hilfe in Moskau suchen, um ihre unerbetenen Garantieverträge für fünf Staaten glaubwürdig machen zu können, schließt Deutschland mit den Staaten Nichtangriffsverträge, von denen die demokrati-

Bau Halle-Me

Unser Gauleiter ehrt die in Spanien der nationalsoz

Halle, 7. Juni. Inbezug empfangen sind am Mittwoch die Legionäre des Gau Halle-Merzburg in ihre Standorte zurückgeführt, überall wurde ihnen von der Bevölkerung ein durch seine Herzlichkeit ergreifender Empfang bereitet. In jubelstimmender Weise am Mittwochabend in der Gauhalle Halle und in Merzburg die Bevölkerung auf dem Bahnhof zur Begrüßung der Spanienkämpfer eingeladen. In einer eindrucksvollen Feierstunde gab Halle die empfangenen Legionäre in der Gauhalle Halle an. Der Gauleiter Staatsrat Gagelin im Namen der Bevölkerung des Gau Halle-Merzburg die Legionäre willkommen hieß und ihnen für ihren opfervollen Dienst in Spanien dankte. Besonders geschätzter der Gauleiter der treuen Männer, die nicht wieder heimgeführt sind, sondern ihren Einsatz mit dem Leben bezahlten. Unser Gauleiter gab bekannt, daß das Aussehen der Legionäre in Spanien durch den Kampf wurde, daß sie namentlich in unserem Museum der nationalsozialistischen Erziehung verzeichnet werden.

Einen überaus herrlichen Empfang bereitete die Bevölkerung der Gauhalle, die zu Tausenden den Rudolf-Jordan-Platz umfämrten, ihren heimkehrenden Legionären. Auf dem im Schmelz der Gasentzündungen stehenden Bahnhof brauchte den Spanienkämpfern eine gewaltige Zelle der Bevölkerung entgegen, als sie in die weite Bahnhofshalle einfuhren. Dem Gauleiter und dem Vertreter des Standortleiters, Oberst Führer, meldete Oberst Führer, der den Transport leitete, die zurückkehrenden Soldaten des Standortes Halle. Durch ein Heulen von W.M.-Mädern und Anhebungen der Augenbrauen der W.S.-Frauen, die unsere Spanienkämpfer mit einem wahren Sturmen überschütteten, manifestierten sie auf dem Rudolf-Jordan-Platz auf, wo zu ihrem Empfang eine gewaltige Rohlenkompanie des Standortes Halle und Ehrenabteilungen der Partei und ihrer Gliederungen aufmarschiert waren.

Nach der Begrüßung durch den Vertreter des Standortleiters, Oberst Führer, hieß unter dem Gauleiter die Soldaten der Legion Condor willkommen. Der Gauleiter führte aus, daß er sich zum Sprecher der zu Tausenden zum Empfang herbeieilenden Halle und zugleich zum Sprecher der gesamten Bevölkerung des Gau Halle-

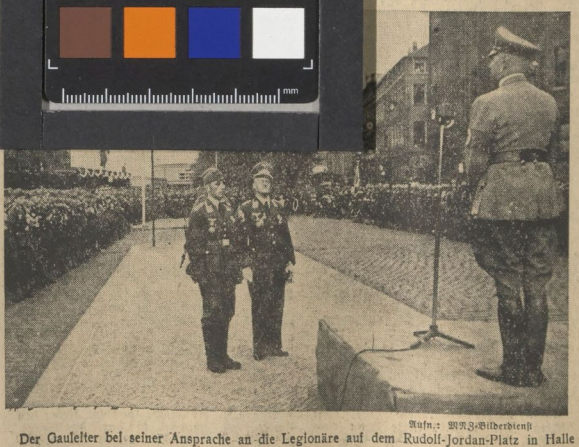


Legionäre

en Namen im Museum werden

es. Dieser Dank gilt aber vor allem denen, die nicht heimkehrten. Das Aussehen an diesem Tag des Gau Halle-Merzburg ist betont der Gauleiter — darauf, daß ihre Namen in einem der nationalsozialistischen Gebäude verzeichnet werden, um für immer an die großen Opfer deutscher im spanischen Freiheitskampf zu

in Oberst Führer, der Führer der Legionäre, die dem Gau Halle-Merzburg die Legionäre willkommen hieß und ihnen für ihren opfervollen Dienst in Spanien dankte. Besonders geschätzter der Gauleiter der treuen Männer, die nicht wieder heimgeführt sind, sondern ihren Einsatz mit dem Leben bezahlten. Unser Gauleiter gab bekannt, daß das Aussehen der Legionäre in Spanien durch den Kampf wurde, daß sie namentlich in unserem Museum der nationalsozialistischen Erziehung verzeichnet werden.



Der Gauleiter bei seiner Ansprache an die Legionäre auf dem Rudolf-Jordan-Platz in Halle